

# Befragung zu Open Access an der ETH Zürich - Gesamtbericht

**Report****Author(s):**

Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung (iafob)

**Publication date:**

2017-03-17

**Permanent link:**

<https://doi.org/10.3929/ethz-b-000177012>

**Rights / license:**

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#)

# Befragung zu Open Access an der ETH Zürich Gesamtbericht

17. März 2017

iafob – Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung

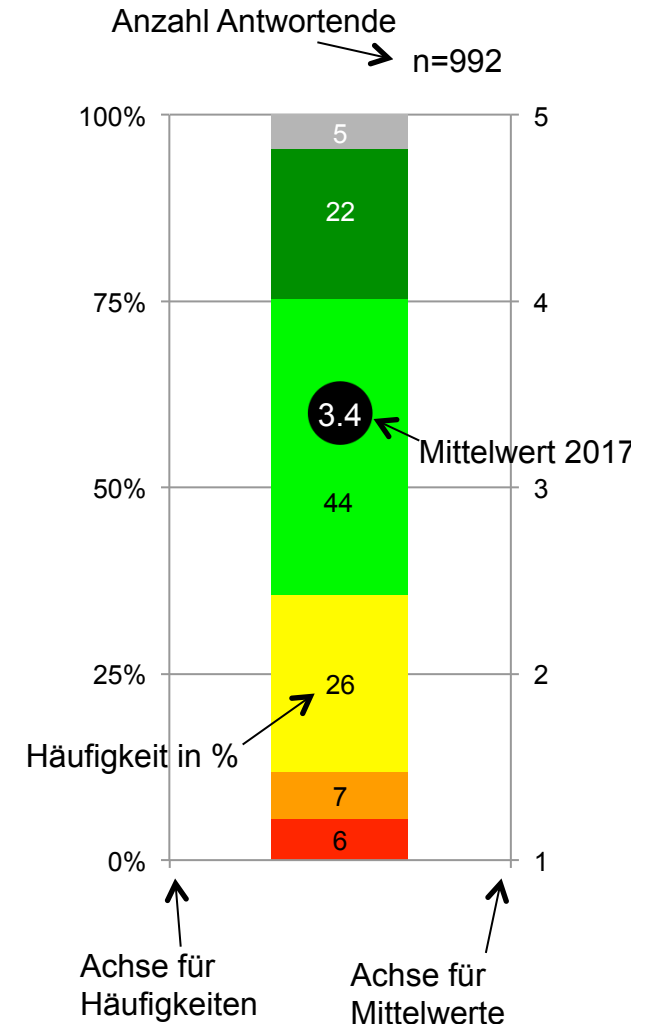
---

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Management Summary	04
2. Projektbeschreibung und Rücklauf	09
3. Deskriptive Ergebnisse der Online-Befragung	14
4. Offene Frage am Ende des Fragebogens	34
5. Anhang	37

## Lesehilfe

- Der vorliegende Bericht umfasst die Ergebnisse der Befragung zu Open Access an der ETH Zürich 2017.
- Nach dem Management Summary, welches die wichtigsten Ergebnisse zusammenfasst, folgen grafische Darstellungen zu allen gestellten Fragen. In den Grafiken werden die Mittelwerte und Häufigkeitsverteilungen zu jeder einzelnen Frage des Fragebogens aufgezeigt.
- Die Antwortmöglichkeiten bei allen Fragen umfasste eine 5er-Skala oder Listen, wo Mehrfachantworten möglich waren.
- In den Grafiken werden die verschiedenen Antwortkategorien mittels einer Farbkodierung dargestellt, welche dem Ampelprinzip folgt. Dabei stehen rote Farbtöne für eher negative Ergebnisse und grüne Farbtöne für eher positive Ergebnisse.
- Die Antworthäufigkeiten pro Antwortkategorie werden in den Grafiken prozentual angegeben. Die prozentualen Antworthäufigkeiten entsprechen der Anzahl der pro Antwortkategorie antwortenden Personen in Relation zur Gesamtteilnehmendenzahl und ergeben in der Summe immer 100% (gerundet).
- Antworthäufigkeiten kleiner und gleich 2% werden in den Grafiken zugunsten der Lesbarkeit unterdrückt.
- Die Verbindungslinien zwischen den Mittelwerten dienen einzig der Leseführung.
- Folgende Abkürzungen werden verwendet: Open Access (OA), ETH Zürich (ETHZ), Mittelwert (mw), Standardabweichung (sd).



## 1. Management Summary

## Management Summary (1/4)

### **Projektbeschreibung, Rücklauf und Repräsentativität**

Die vorliegende Befragung beim wissenschaftlichen Personal der ETH Zürich (ETHZ) fokussiert auf das Thema Open Access (OA) im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen in Zeitschriften. Das Ziel ist, die bestehenden Dienstleistungen der ETHZ im Bereich OA noch besser auf die Bedürfnisse der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie auf die Vorgaben von Forschungsförderern auszurichten. Die Ergebnisse sind eine wichtige Grundlage für strategische und politische Diskussionen zur Entwicklung von OA an der ETHZ.

Die Befragung fand zwischen dem 01. und dem 24. Februar 2017 statt und erfolgte online über eine gesicherte Webseite. Von den 6212 eingeladenen Personen füllten insgesamt 992 Personen den Fragebogen mindestens zur Hälfte aus und konnten in die Auswertung einbezogen werden, was einem Rücklauf von ca. 16% entspricht. Der Rücklauf kann unter Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren (z.B. offene und unpersönliche Befragung, Massenbefragung, Zeitpunkt der Befragung, interner Erfahrungswert etc.) als zufriedenstellend betrachtet werden. 57% haben den Fragebogen auf Deutsch ausgefüllt, 43% auf Englisch.

Die prozentualen Anteile des Rücklaufs je nach Anstellungsform zeigen einen überproportional hohen Rücklauf bei den Professorinnen und Professoren (n = 112, Rücklauf = 28%), Assistenzprofessorinnen und -professoren (n = 26, Rücklauf = 29%), Senior Scientists (n = 96, Rücklauf = 71%) und wissenschaftlichen Mitarbeitenden mit befristeten Anstellungen (n = 599, Rücklauf = 39%). Bei Assistierenden beträgt der Rücklauf weniger als 1%, was teilweise damit erklärt werden kann, dass sich viele Assistierende bei den wissenschaftlichen Mitarbeitenden verortet haben. Je nach Departementszugehörigkeit finden sich ebenfalls grosse Unterschiede im Rücklauf, so sind die Rückläufe bei folgenden Departementen mit über 20% höher als der Rücklauf insgesamt: Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (n = 48, 21%), Bau, Umwelt und Geomatik (n = 117, 26%), Materialwissenschaft (n = 42, 21%) und Umweltsystemwissenschaften (n = 121, 24%). Eine deutlich geringere Beteiligung findet sich im Departement Architektur (n = 33, 8%), wo auch das OA-Publizieren eine geringere Rolle spielt.

### **Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse und eigenes Publikationsverhalten**

90% aller Befragten sind der Meinung, dass wissenschaftliche Publikationen grundsätzlich online frei zugänglich sein sollten (mw = 4.5 auf einer 5er Skala, Skalenwerte 4 und 5). Bei der Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten wird der Impact Factor der entsprechenden Zeitschriften als am wichtigsten erachtet (mw = 4.0 für 83% der Befragten eher wichtig bis wichtig). Die Möglichkeit, ergänzende Informationen veröffentlichen zu können, wird von 59% als eher wichtig bis wichtig erachtet (mw = 3.6). Für jeweils knapp die Hälfte der Befragten sind die zugelassene Länge der Publikation, keine Publikationsgebühren bezahlen zu müssen sowie die Möglichkeit, den Pre-Print oder den Post-Print der Publikation auf der eigenen Website oder auf einem Dokumentenserver (Repositoryum) als Zweitveröffentlichung zu publizieren, wichtig bei der Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten (mw = 3.3 bei allen drei Aspekten).

## Management Summary (2/4)

77% wären bereit die Tätigkeit in einem Editorial Board abzulehnen oder niederzulegen (mw = 4.1) und 76% wären bereit, die Tätigkeit als Reviewer abzulehnen oder niederzulegen, falls der Verlag eine unverhältnismässige Preispolitik verfolgt. Weniger Einigkeit findet sich bezüglich der Rolle von Verlagen bei der Verbreitung von Forschungsergebnissen: 49% stimmen zu (Skalenwerte 4 und 5), dass Verlage dabei wichtige Dienstleistungen erbringen (mw = 3.3), 22% stimmen nicht zu (Skalenwerte 1 und 2). 56% sind der Meinung, dass Hochschulen mehr Unterstützung für das Publizieren von Forschungsergebnissen bieten sollten (mw = 3.6), 52% wären bereit auf den Zugriff auf gewisse Zeitschriften zu verzichten, falls der Verlag Zeitschriftenpreise fordert, die aus Sicht der ETHZ inakzeptabel sind (mw = 3.4). 28% wären hingegen nicht dazu bereit.

### Open-Access-Dienstleistungen der ETH-Bibliothek

76% kennen die ETH E-Collection, alle anderen Dienstleistungen sind deutlich weniger bekannt: 25% wissen von der Übernahme von APCs, 23% kennen die OA Website, 14% das Schulungsangebot und 6% die Beratungsangebote. Befragte, welche angeben eine Dienstleistung zu kennen, wurden gefragt, ob sie die Dienstleistung bereits genutzt haben und falls ja, wie zufrieden sie damit sind. Die Zufriedenheit mit allen genutzten Dienstleistungen ist relativ hoch und es finden sich jeweils weniger als 5% unzufriedene Personen (Mittelwerte zwischen 3.7 bis 4.3 auf einer 5er-Skala). Am zufriedensten sind die Befragten mit der Übernahme von APC's (mw = 4.3), gefolgt von den Beratungsangeboten (mw = 4.1), der OA Website (mw = 4.0), der ETH E-Collection (mw = 3.8) und dem Schulungsangebot (mw = 3.7). Der Anteil von Befragten, welche die jeweiligen Dienstleistungen nie genutzt haben, ist vergleichsweise hoch und schwankt zwischen 65% beim Schulungsangebot bis zu 22% bei der OA Website. Die Zufriedenheit damit, wie die ETH-Bibliothek über das Thema OA und die entsprechenden Dienstleistungen informiert ist mittel (mw = 3.2), wobei die Varianz mit 18% Unzufriedenen, 46% mittelmässig Zufriedenen und 33% Zufriedenen hoch ist. Die 18% Unzufriedenen wurden nach den Gründen für ihre Unzufriedenheit gefragt, wobei 76% angegeben haben, bisher nie über das Thema OA informiert worden zu sein. 37% geben an, dass die Informationen schwer auffindbar sind, 11% dass die vorhandenen Informationen ihre Fragen nicht beantworten und 7%, dass das Thema zu komplex sei.

74% kennen die Open Access Policy der ETHZ nicht. Für eine OA Policy sind folgende Aspekte aus Sicht der Befragten wichtig (jeweils über 70% Zustimmung): freie Wahl des Publikationsorgans (mw = 4.3), freie Nutzbarkeit der Publikationen durch Dritte (mw = 4.3), Urheberverwertungsrechte zu behalten (mw = 4.0). Weniger wichtig erachtet wird, dass die Policy generell verpflichtend sein und nicht nur als Empfehlung gelten soll (mw = 3.3).

### Open-Access-Publizieren

Von den OA-Publikationsmöglichkeiten in den letzten 12 Monaten am häufigsten genutzt wurden OA-Zeitschriften (33%), gefolgt von Academic Social Networks (27%). Hybrid-Zeitschriften und die ETH E-Collection wurden von jeweils 24% zur Publikation genutzt und die ETH-Website von 21%, fachspezifische Dokumentenserver von 17% der Befragten.

## Management Summary (3/4)

Personen, welche angeben in den letzten 12 Monaten eine Open-Access-Publikationsmöglichkeit genutzt zu haben (n = 694), taten dies vor allem aus folgenden Gründen: 64% weil ihre Forschungsergebnisse weltweit zugänglich sein sollen, 35% weil es von KollegInnen bereits erfolgreich praktiziert wurde und jeweils 20% auf Empfehlung von Co-AutorInnen oder Betreuungspersonen. 20% gaben zudem als Grund an, dass ihr Artikel häufiger zitiert wird als bei der Veröffentlichung in einer Subskriptionszeitschrift. Weniger häufig angegeben wurden weitere Gründe wie „der Publikationsprozess nimmt weniger Zeit in Anspruch“ (14%) oder „die relevanten Zeitschriften meines Faches sind bereits Open Access“ (12%). Anhand der vorgegebenen Antworten kann kein eindeutiger Grund dafür abgeleitet werden, warum in den letzten 12 Monaten keine Open-Access-Publikationsmöglichkeit genutzt wurde (n = 276). Am häufigsten wird genannt, dass man sich mit dem Thema nicht auskennt (25%) oder andere Gründe (26%), wobei 19% nichts publiziert haben in den letzten 12 Monaten.

In den letzten 12 Monaten einen Dokumentenserver genutzt haben 368 Personen, Hauptgrund war für 61% die Sichtbarkeit ihrer kürzlich publizierten Forschungsarbeit zu erhöhen. Weniger häufig als Grund genannt wurden „Verbesserung meiner wissenschaftlichen Karriereaussichten“ (27%) und „ich habe die Open Access Policy der ETHZ befolgt“ (19%). Hauptgrund keinen Dokumentenserver genutzt zu haben in den letzten 12 Monaten (n = 602) ist für 58% mangelnde Kenntnis dieser Publikationsmöglichkeit.

Von den 322 Personen, welche in den letzten 12 Monaten einen OA-Zeitschriftenartikel publiziert haben, geben 21% an, dass keine Gebühren gezahlt werden mussten, 58%, dass die Gebühren aus dem Etat der Forschungsgruppe bezahlt wurden, was somit den häufigsten Kostenträger darstellt. 17% geben an, dass die ETH-Bibliothek die Kosten übernommen hat. 43% der Befragten wissen, welchen Betrag sie in den letzten 12 Monaten für die Veröffentlichung von OA-Publikationen ausgegeben haben. Falls Gebühren bezahlt wurden (n = 114), betragen diese im Schnitt 3144 CHF, wobei nicht gefragt wurde, wie viele Publikationen damit finanziert wurden. Ebenfalls 43% der Befragten wissen, welchen Betrag sie in den letzten 12 Monaten für die Veröffentlichung in Subskriptionszeitschriften (nicht OA) ausgegeben haben. Falls Gebühren bezahlt wurden (n = 109), betragen diese im Schnitt 2399 CHF, wobei nicht bekannt ist, wie viele Publikationen damit finanziert wurden.

74% der Befragten würden eine vollständige Transformation des wissenschaftlichen Publikationswesens vom Subskriptionsmodell hin zu OA positiv bewerten (mw = 4.2).

### Offene Frage am Ende des Fragebogens

154 Personen haben vom offenen Textfeld am Schluss Gebrauch gemacht, wobei insgesamt 302 Nennungen aufgeführt wurden. 36% der Nennungen beinhalten Erwartungen betreffend OA an der ETHZ (Konzept der Zukunft, ETH als Vorbild, mehr und bessere Informationen), 26% Bedenken (Kosten, Qualitätsniveau), 32% Voraussetzungen für eine gelungene Umsetzung von OA (stimmiges Qualitätsniveau, Kosten) und 6% andere Nennungen.



## Management Summary (4/4)

### Gruppenunterschiede

Je nach Anstellungsform der Befragten finden sich signifikante Unterschiede, wovon einige hier aufgeführt werden. Professorinnen und Professoren stimmen am wenigsten zu, dass wissenschaftliche Publikationen grundsätzlich online frei zugänglich sein sollten. Sie fordern am stärksten eine weiterhin freie Wahl des Publikationsorgans und stimmen am wenigsten zu, dass die OA Policy generell verpflichtend sein soll. Sie bezahlen auch die höchsten Gebühren für Veröffentlichungen aller Art. Wissenschaftlichen Mitarbeitenden mit befristeter Anstellung ist eine weiterhin freie Wahl des Publikationsorgans am wenigsten wichtig und sie stimmen einer vollständigen Transformation des Publikationswesens hin zu OA am ehesten zu. Auch die Anzahl Jahre Forschungserfahrung (insgesamt oder an der ETHZ) wirkt sich auf die Antwortmuster aus. Befragte mit mehr als 20 Jahren Forschungserfahrung stimmen am wenigsten zu, dass wissenschaftliche Publikationen grundsätzlich online frei zugänglich sein sollten. Auch einer vollständigen Transformation des Publikationswesens hin zu OA stimmen sie am wenigsten zu. Der Anteil an Personen, welche die OA Policy kennen, ist am höchsten und langjährig Forschende haben in den letzten 12 Monaten auch am meisten OA-Publikationsmöglichkeiten genutzt. Bezüglich der Departementszugehörigkeit gibt es vielfältige signifikante Unterschiede, wobei sich aber keine Muster zeigen und allfällige Unterschiede aufgrund der unterschiedlichen Rückläufe mit Vorsicht zu interpretieren sind (siehe Gruppenvergleiche im Anhang).

### Mögliche Handlungsfelder

Folgende Ergebnisse weisen auf Handlungsbedarf hin oder geben Hinweise für den zukünftigen Umgang mit OA an der ETHZ:

- 90% sind der Meinung, dass wissenschaftliche Publikationen grundsätzlich online frei zugänglich sein sollten, was gleichzeitig der Hauptgrund für die Nutzung von OA-Publikationsmöglichkeiten ist. Die Bereitschaft die Tätigkeit in einem Editorial Board oder als Reviewer abzulehnen/niederzulegen, falls der Verlag eine unverhältnismässige Preispolitik verfolgt, ist hoch (>70%), 74% der Befragten würden eine vollständige Transformation des wissenschaftlichen Publikationswesens vom Subskriptionsmodell hin zu OA positiv bewerten → OA als Policy weiterverfolgen und vorantreiben
- 76% kennen die ETH E-Collection, alle anderen OA-Dienstleistungen der ETH Bibliothek sind deutlich weniger bekannt (<25%), 74% kennen die OA Policy der ETH nicht; die Zufriedenheit, wie die ETH-Bibliothek über das Thema OA und die entsprechenden Dienstleistungen informiert, ist mittel (mw = 3.2) → Informationen optimieren
- die Zufriedenheit mit genutzten Dienstleistungen ist überwiegend hoch und es finden sich weniger als 5% Unzufriedene → Qualität der Dienstleistungen aufrechterhalten

Insgesamt sind die Befragten Open Access gegenüber positiv eingestellt. Kosten- und Qualitätsaspekte beschäftigen die Befragten beim Thema OA und es wird die Erwartung geäussert, dass die ETHZ eine Vorbildrolle im Bereich OA einnimmt. Für eine OA Policy ist die freie Wahl des Publikationsorgans am wichtigsten, wobei der Impact Factor das Hauptkriterium bei der Wahl eines Publikationsorgans ist. Das Wissen über die OA-Dienstleistungen der ETH Bibliothek ist eher gering und viele Dienstleistungen wurden noch nie genutzt. Diese Tatsache sowie die mittlere Zufriedenheit wie über das Thema OA und die entsprechenden Dienstleistungen informiert wird, weist auf Handlungsbedarf hin.

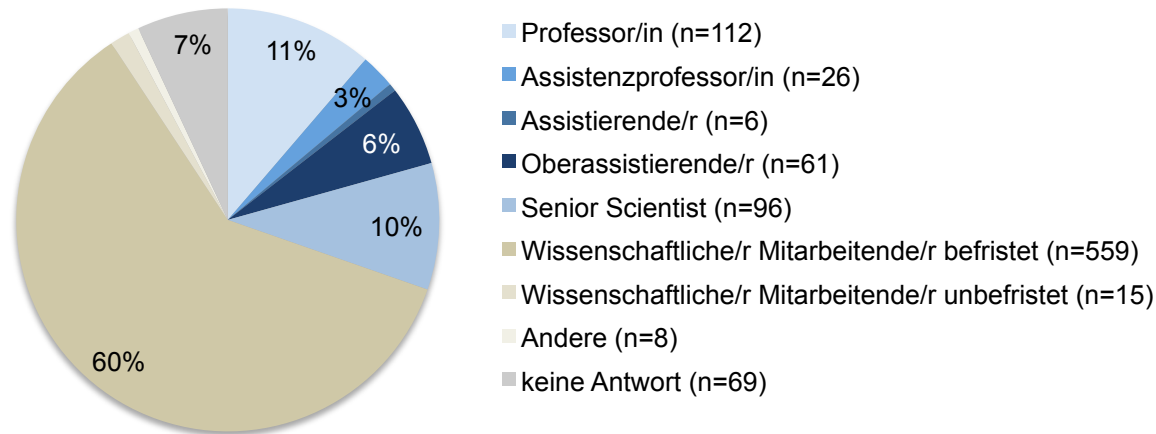
## 2. Projektbeschreibung und Rücklauf

# Projektbeschreibung

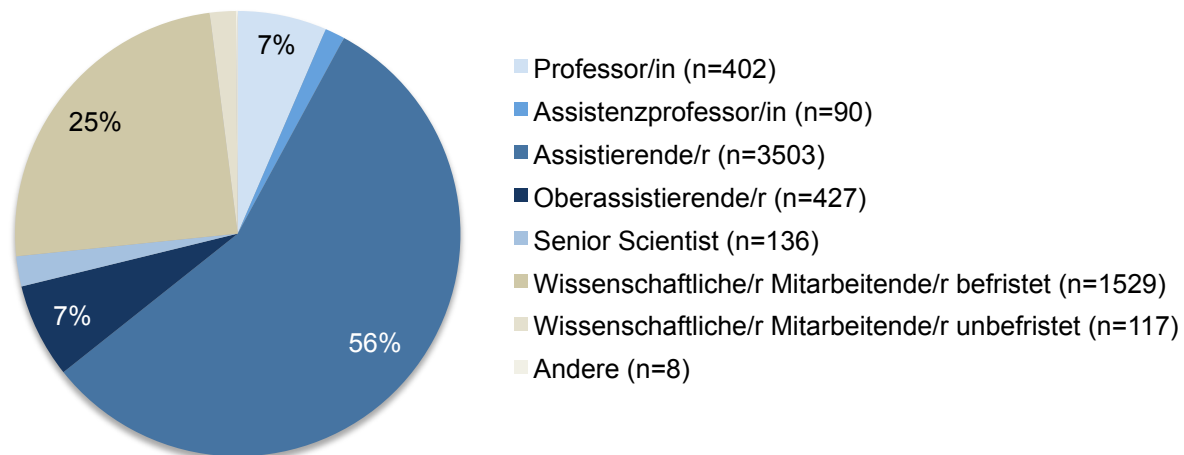
- **Ziele:**
  - Die bestehenden Dienstleistungen der ETHZ im Bereich OA noch besser auf die Bedürfnisse der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie auf die Vorgaben von Forschungsförderern ausrichten.
  - Eine Grundlage für strategische und politische Diskussionen zur Entwicklung von OA an der ETHZ schaffen.
- **Fragebogen:**
  - Online
  - Deutsch und Englisch
- **Externe Expertise:**
  - iafob - Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung, Zürich
- **Befragungsfenster:**
  - 01. Februar – 24. Februar 2017
- **Grundgesamtheit:**
  - Wissenschaftliches Personal der ETHZ (N = 6212)
- **Teilnahme:**
  - 992 der befragten Personen nahmen an der Befragung teil (Rücklauf = ca. 16%)

## Zusammensetzung der Stichprobe (1/3)

### Anstellungsform Stichprobe (n=992)



### Anstellungsform Grundgesamtheit (N=6212)

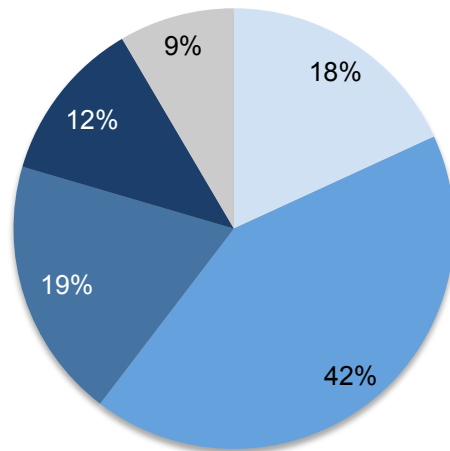


## Zusammensetzung der Stichprobe (2/3)

Departementszugehörigkeit		Grundgesamt- heit	Stichprobe	Rücklauf	% total
Architektur und Bauwesen	Architektur (D-ARCH)	426	33	8%	3%
	Bau, Umwelt und Geomatik (D-BAUG)	451	117	26%	12%
Ingenieurwissenschaften	Biosysteme (D-BSSE)	244	33	14%	3%
	Informatik (D-INFK)	321	31	10%	3%
	Informationstechnologie und Elektrotechnik (D-ITET)	472	55	12%	6%
	Maschinenbau und Verfahrenstechnik (D-MAVT)	594	58	10%	6%
	Materialwissenschaft (D-MATL)	196	42	21%	4%
Naturwissenschaften und Mathematik	Biologie (D-BIOL)	482	58	12%	6%
	Chemie und Angewandte Biowissenschaften (D-CHAB)	653	90	14%	9%
	Mathematik (D-MATH)	219	32	15%	3%
	Physik (D-PHYS)	445	58	13%	6%
Systemorientierte Naturwissenschaften	Erdwissenschaften (D-ERDW)	275	53	19%	5%
	Gesundheitswissenschaften und Technologie (D-HEST)	341	52	15%	5%
	Umweltsystemwissenschaften (D-USYS)	507	121	24%	12%
Management und Sozialwissenschaften	Management, Technologie und Ökonomie (D-MTEC)	269	36	13%	4%
	Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (D-GESS)	228	48	21%	5%
ausserhalb der Departemente	keine Antwort/mehrere Departemente	89	69/6		7%
		<b>6212</b>	<b>992</b>		<b>100.0%</b>

# Zusammensetzung der Stichprobe (3/3)

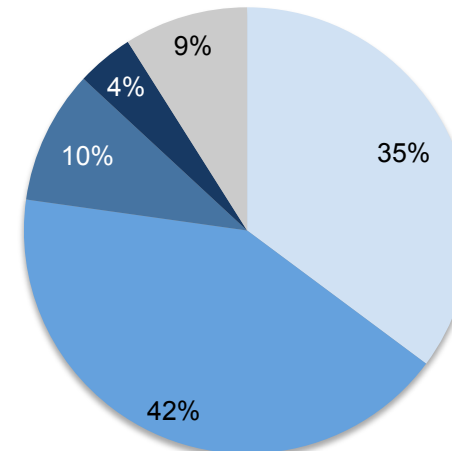
## Forschungstätigkeit insgesamt (n=992)



mw = 9.4 Jahre  
sd = 9.0 Jahre

- <3 Jahre (n=180)
- 3 bis 10 Jahre (n=419)
- 10 bis 20 Jahre (n=190)
- >20 Jahre (n=119)
- keine Antwort (n=84)

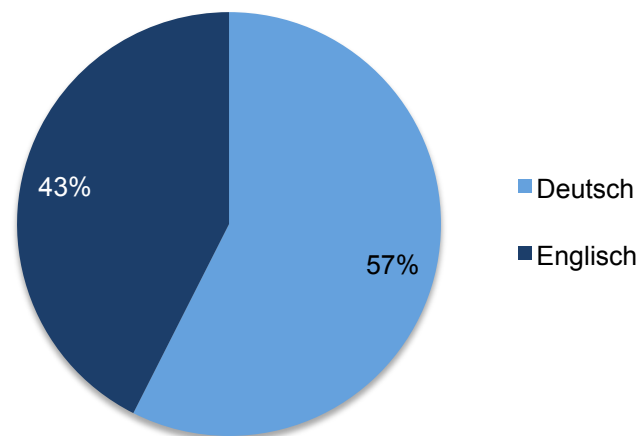
## Forschungstätigkeit an der ETH Zürich (n=992)



mw = 5.4 Jahre  
sd = 6.4 Jahre

- <3 Jahre (n=349)
- 3 bis 10 Jahre (n=417)
- 10 bis 20 Jahre (n=96)
- >20 Jahre (n=41)
- keine Antwort (n=89)

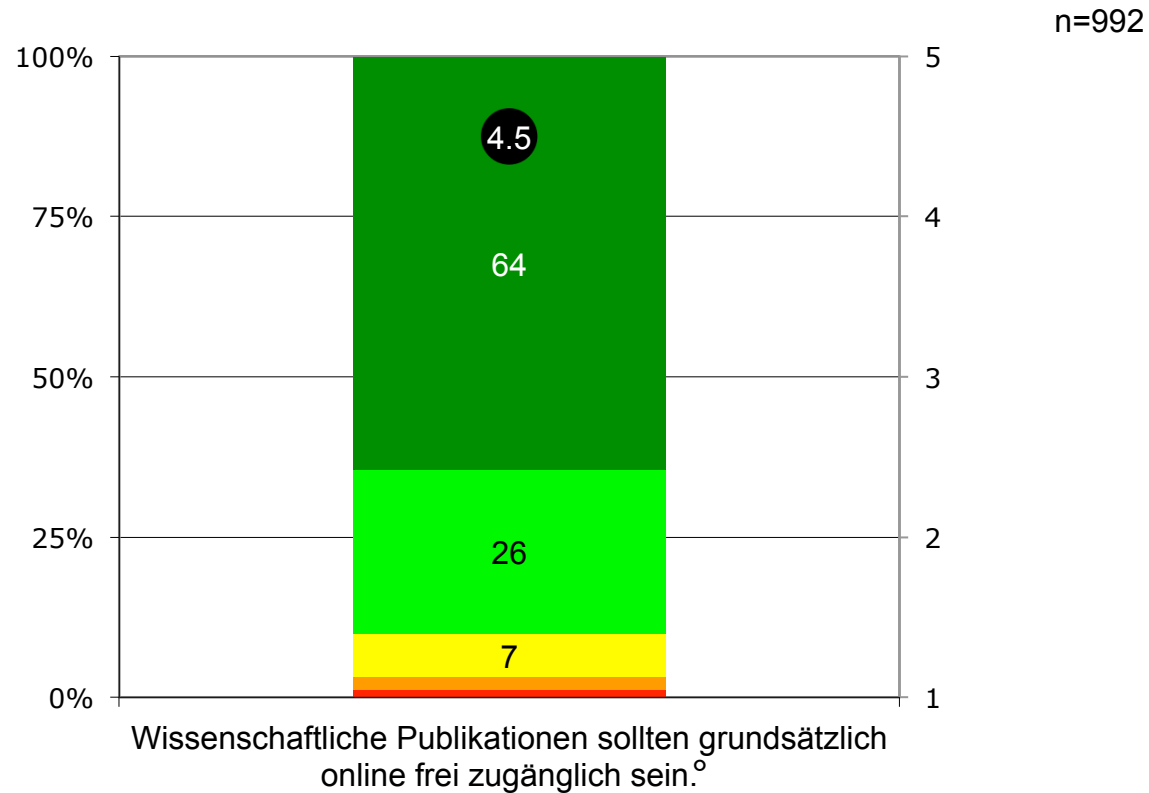
## Sprache (n=992)



### **3. Deskriptive Ergebnisse der Online-Befragung**

# Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse und eigenes Publikationsverhalten

In welchem Ausmass stimmen Sie der Aussage zu?



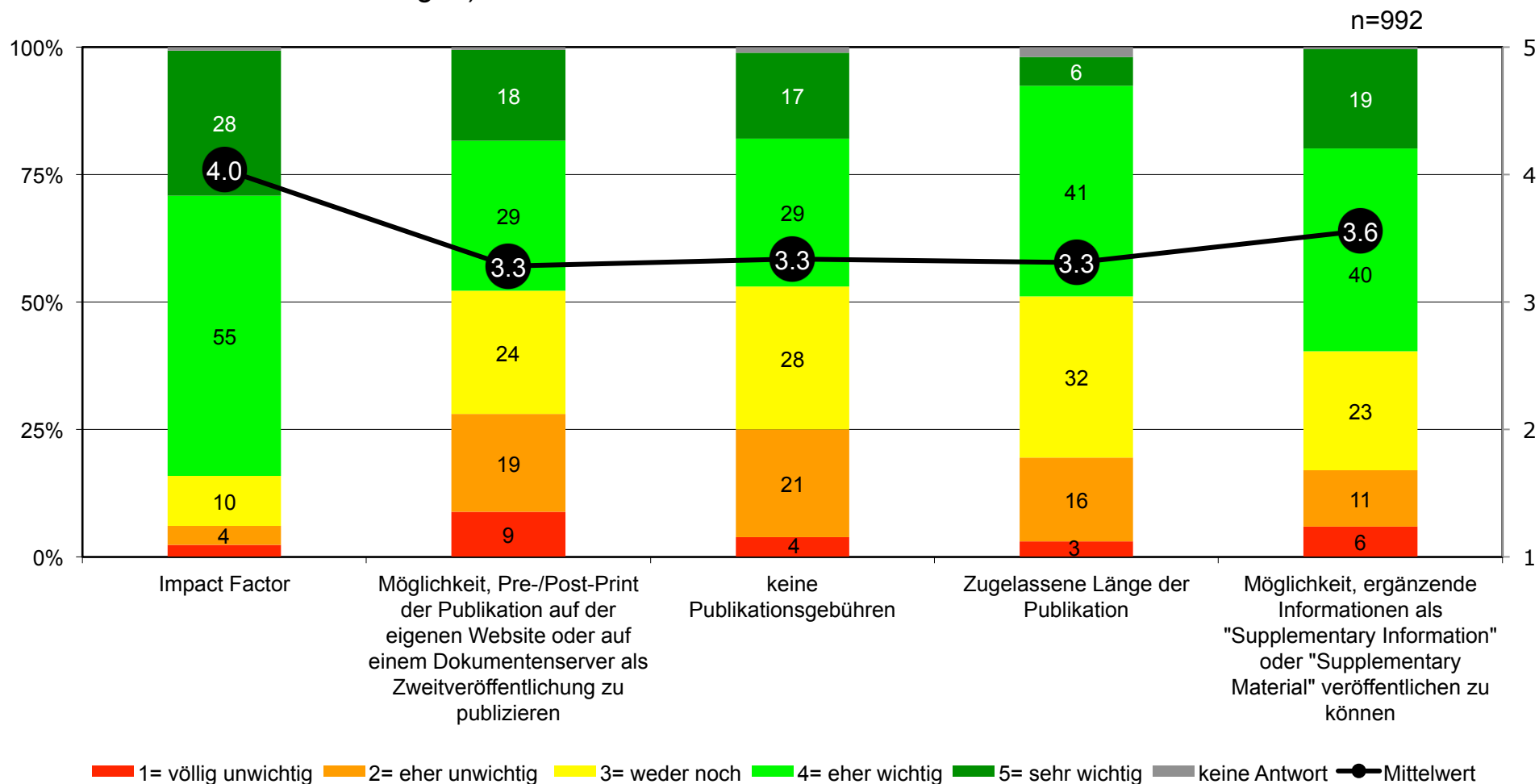
- 1= stimme überhaupt nicht zu
- 2= stimme eher nicht zu
- 3= teils teils
- 4= stimme eher zu
- 5= stimme voll zu
- keine Antwort
- Mittelwert

<sup>o</sup>Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.



# Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse und eigenes Publikationsverhalten

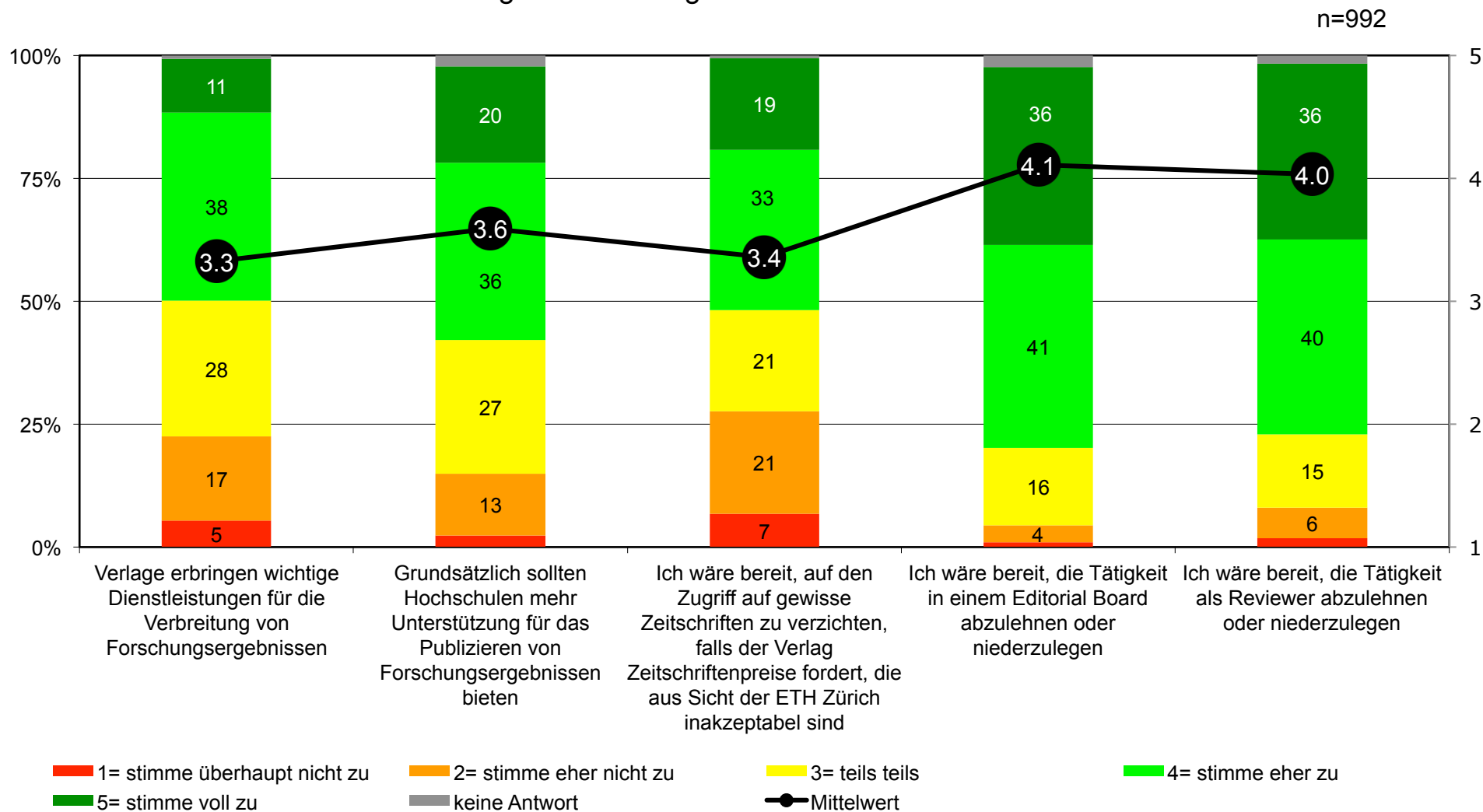
Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Faktoren, wenn Sie ihre Forschungsarbeit einer Zeitschrift (oder auch einem anderen Publikationsorgan) zum Veröffentlichen übermitteln?°



°Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

# Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse und eigenes Publikationsverhalten

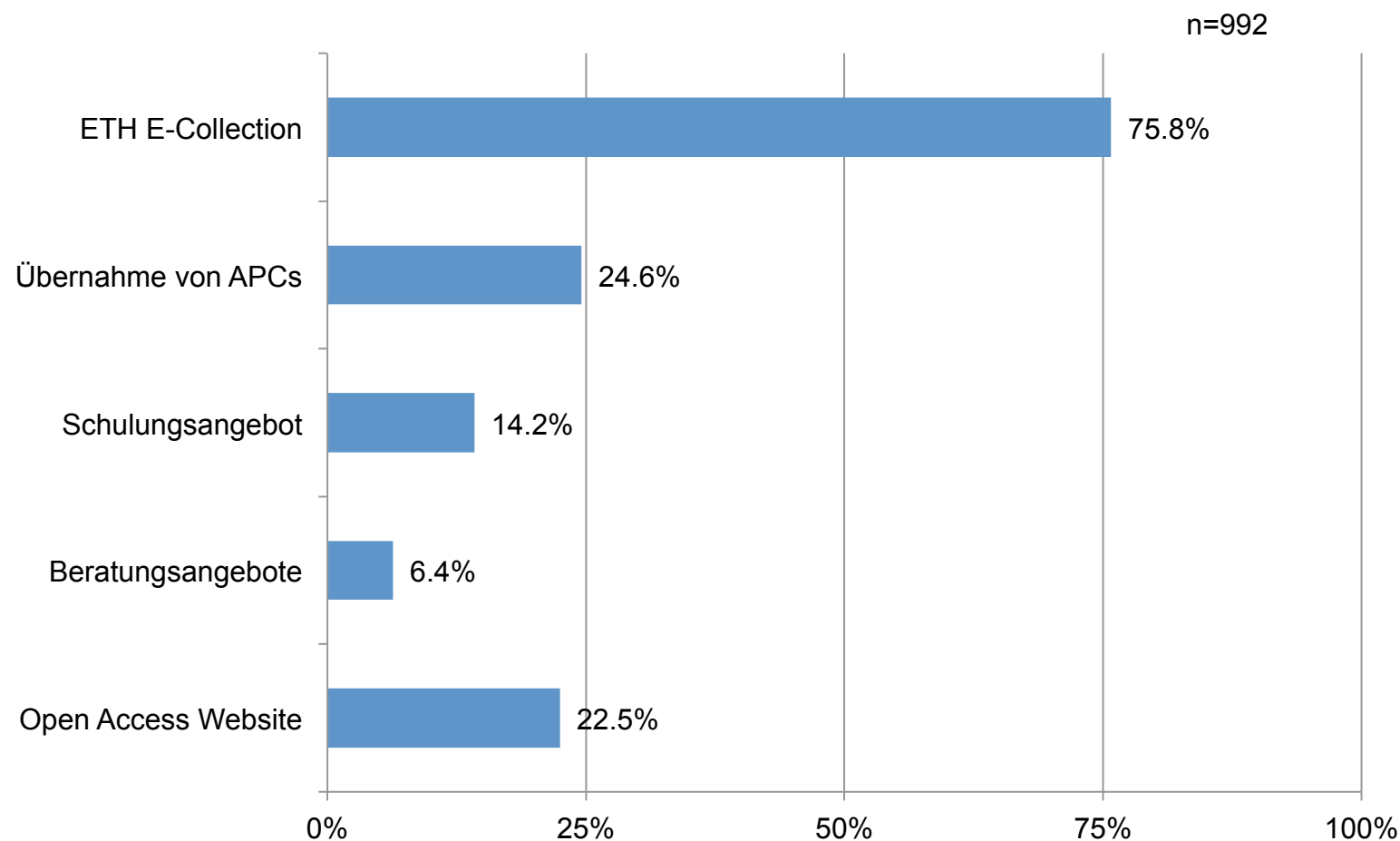
In welchem Ausmass stimmen Sie folgenden Aussagen zu?°



°Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

# Open-Access-Dienstleistungen der ETH-Bibliothek

Welche der folgenden Dienstleistungen der ETH-Bibliothek im Bereich Open Access sind Ihnen bekannt?°

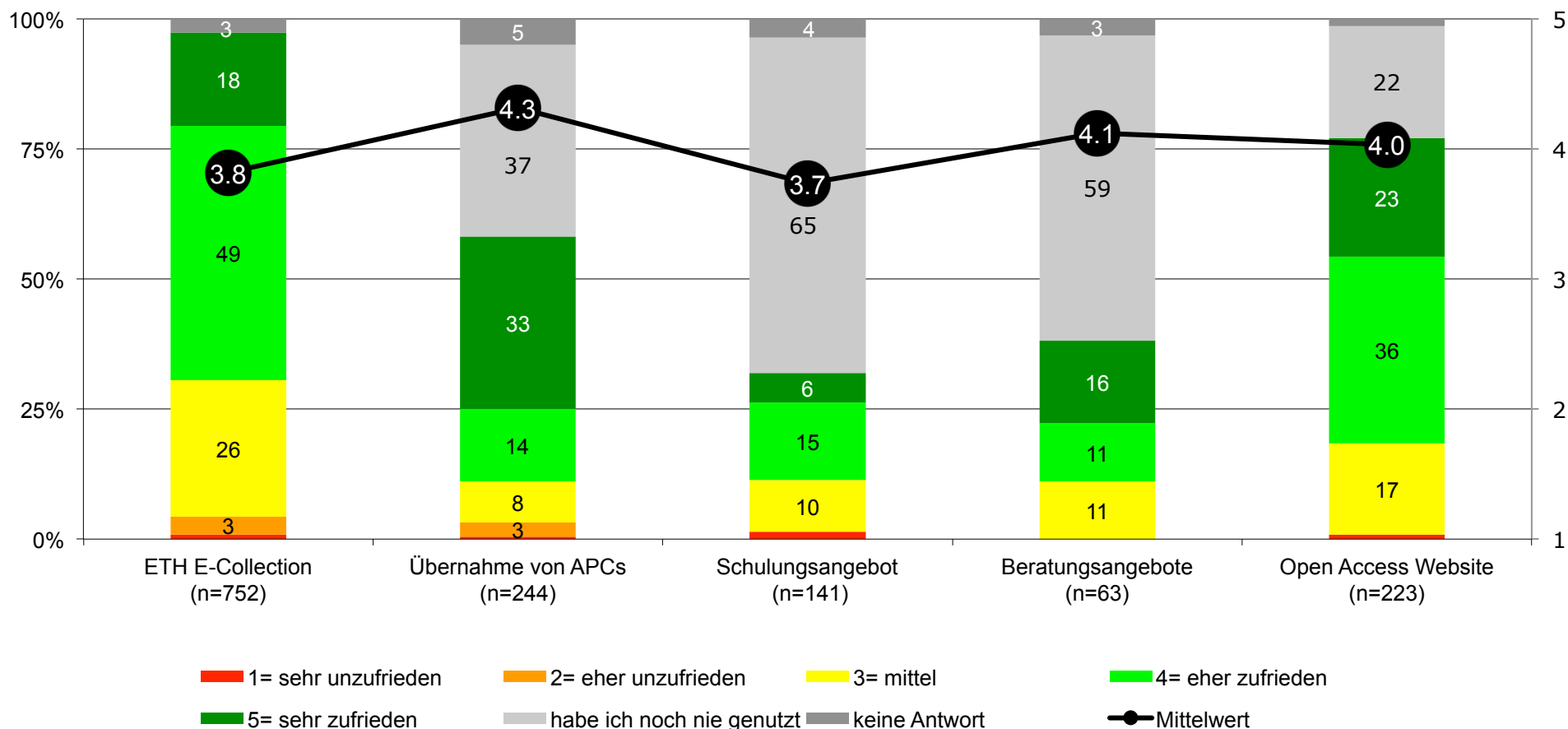


°Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

# Open-Access-Dienstleistungen der ETH-Bibliothek

Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen der ETH-Bibliothek, die Sie bisher genutzt haben?°

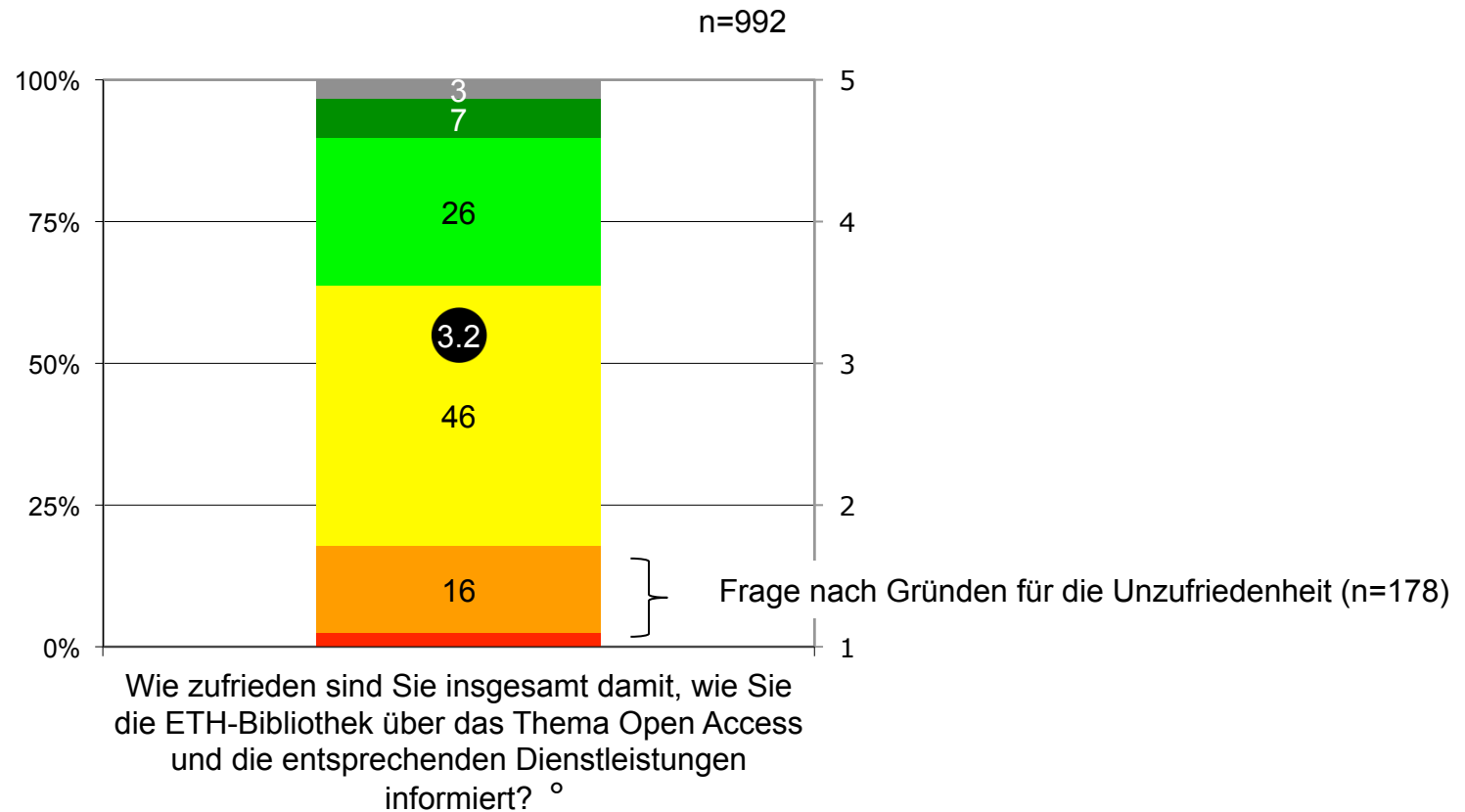
(Fragen wurde nur gestellt, wenn in der vorherigen Frage angegeben wurde die Dienstleistung zu kennen)



° Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Anstellungsform und Forschungsjahre insgesamt. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

# Open-Access-Dienstleistungen der ETH-Bibliothek

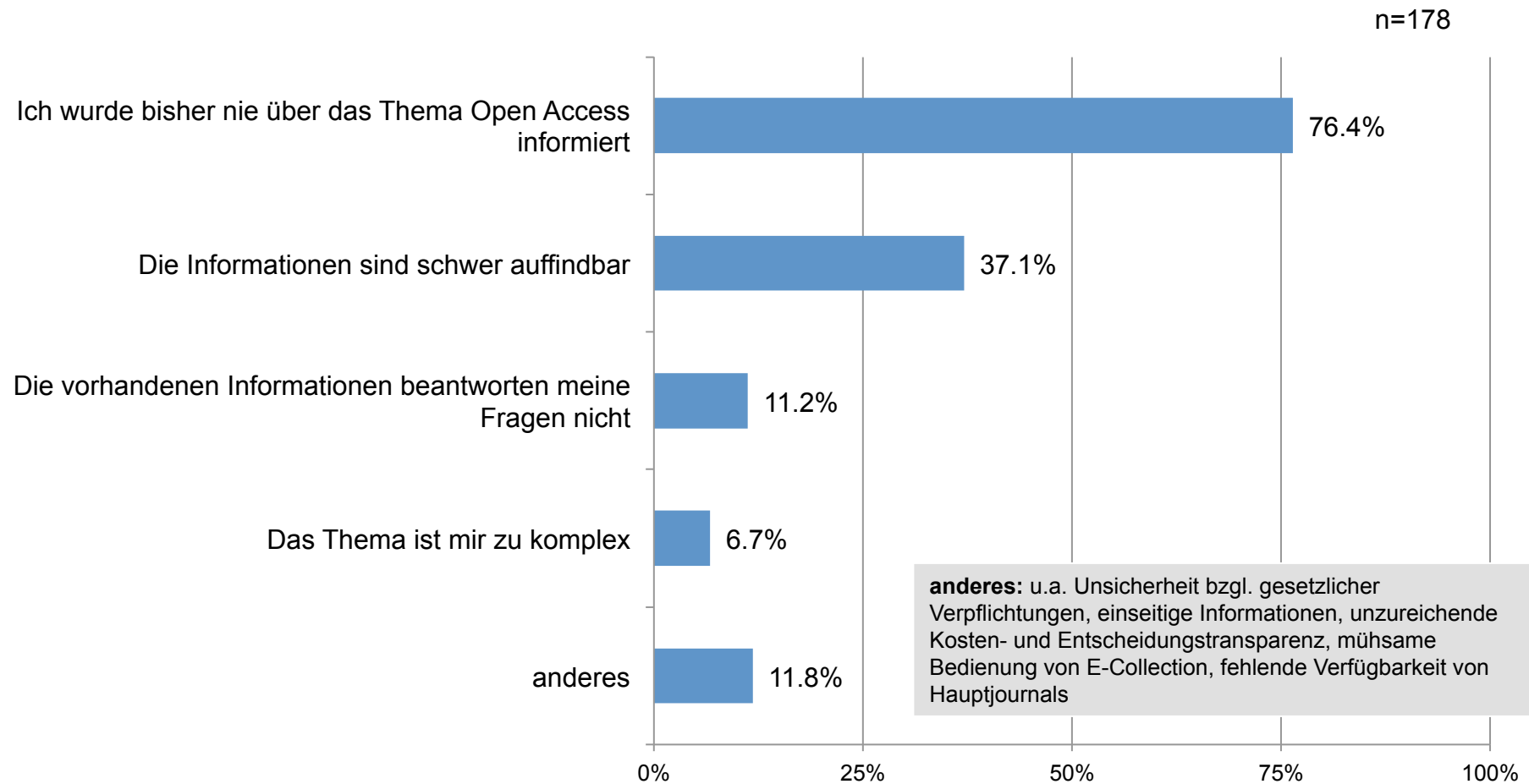
## Zufriedenheit mit Informationen der ETH-Bibliothek über das Thema Open Access



1= sehr unzufrieden 2= eher unzufrieden 3= mittel 4= eher zufrieden 5= sehr zufrieden — keine Antwort ● Mittelwert

\*Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Forschungsjahre insgesamt. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

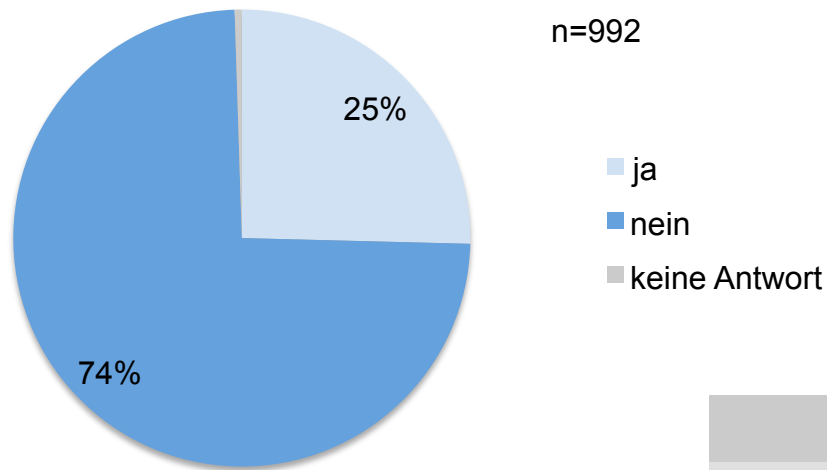
Was ist der Grund bzw. was sind die Gründe für Ihre Unzufriedenheit mit den Informationen der ETH-Bibliothek zum Thema Open Access?



\*Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Forschungsjahre insgesamt. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

# Open-Access-Dienstleistungen der ETH-Bibliothek

Kennen Sie die Open Access Policy der ETH Zürich?°

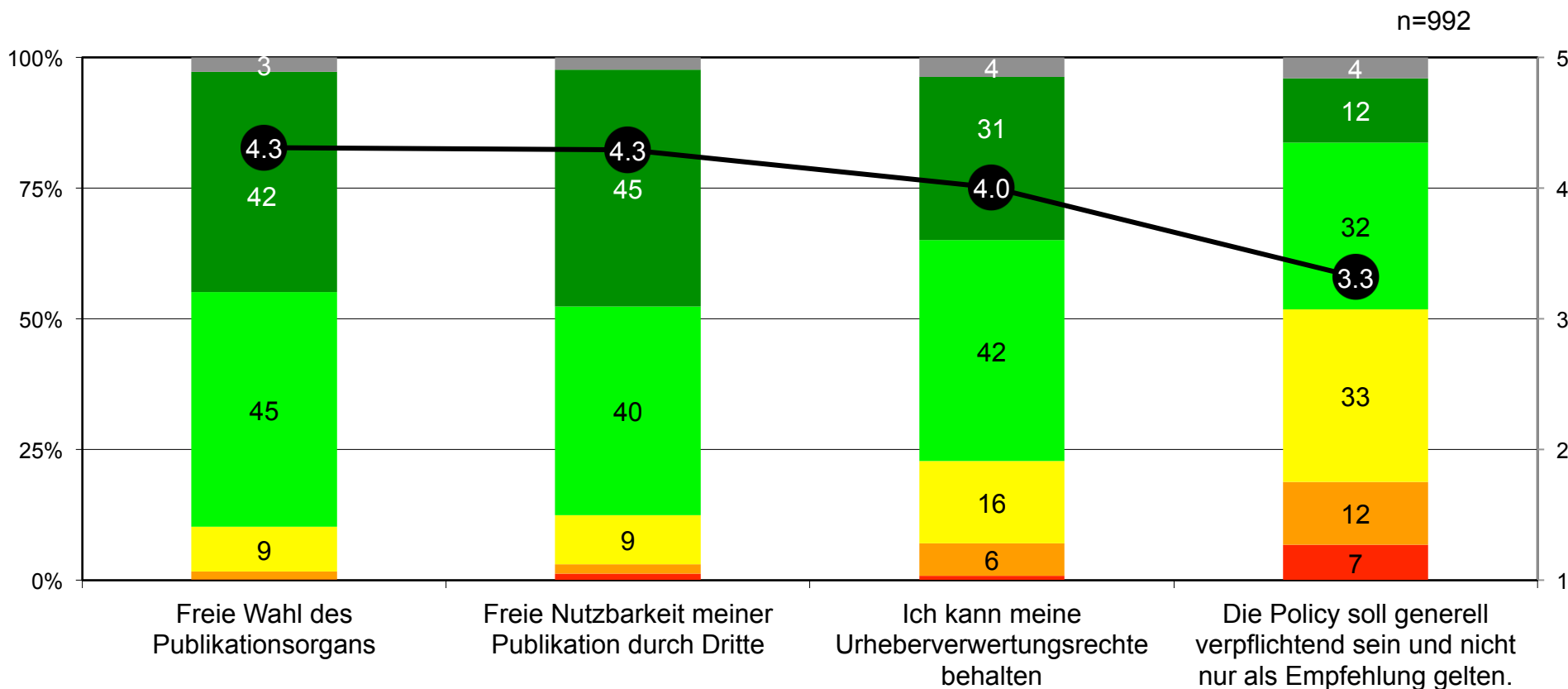


Anteil „ja“ nach Anstellungsform						
Professor/ in (n=112)	Assistenz- professor/ in (n=26)	Assistier- ende/r (n=6)	Ober- assi- stierende/r (n=61)	Senior Scientist (n=96)	Wissen- schaft- liche/r Mitarbeit- ende/r (befristet) (n=599)	Wissen- schaft- liche/r Mitarbeit- ende/r (unbe- fristet) (n=15)
<b>44.6%</b>	<b>50.0%</b>	<b>16.7%</b>	<b>32.8%</b>	<b>31.3%</b>	<b>19.9%</b>	<b>33.3%</b>

°Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

# Open-Access-Dienstleistungen der ETH-Bibliothek

Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte einer Open Access Policy?°



1= völlig unwichtig 2= eher unwichtig 3= weder noch 4= eher wichtig 5= sehr wichtig — keine Antwort ● Mittelwert

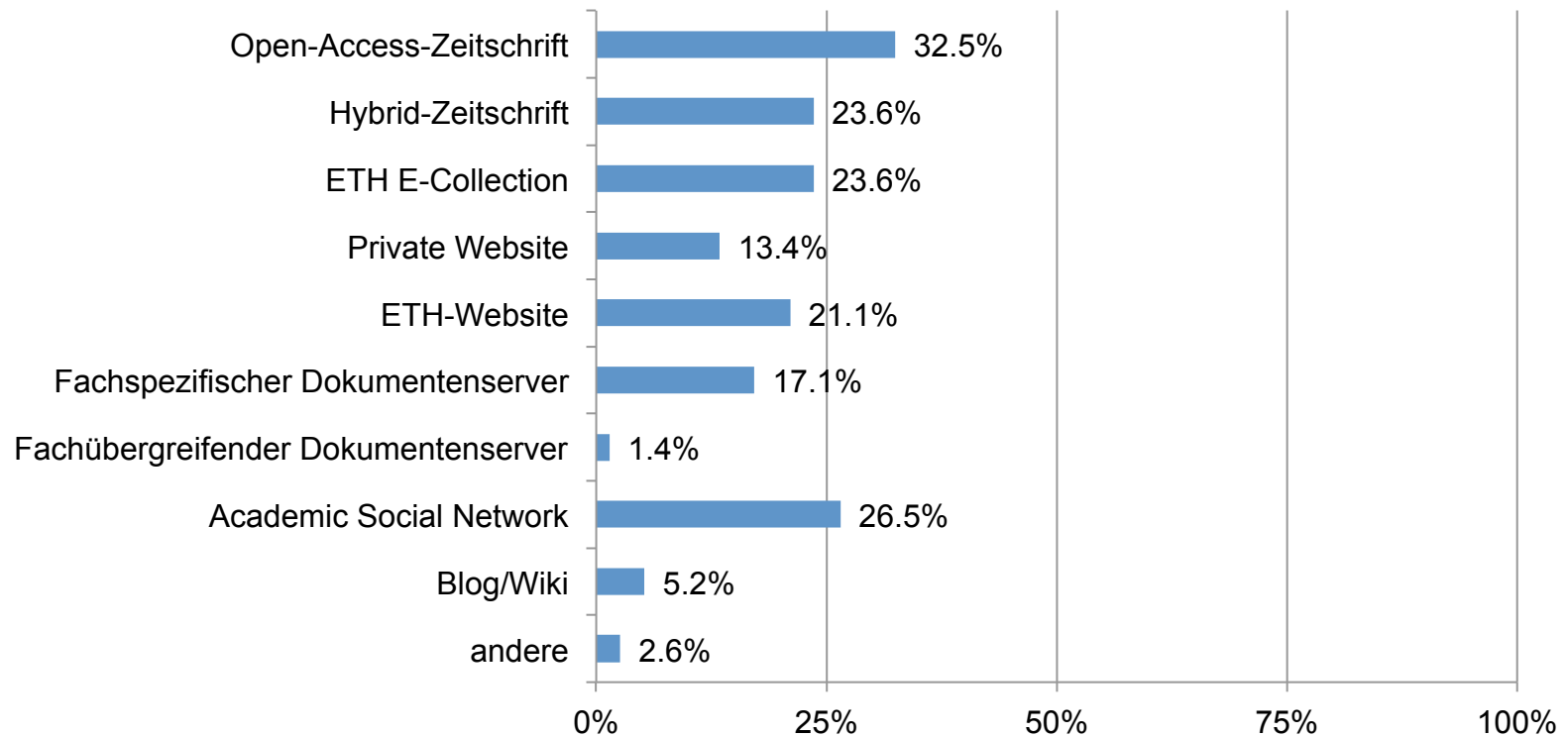
°Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.



# Open-Access-Publizieren

Welche der nachfolgend aufgeführten Open-Access-Publikationsmöglichkeiten haben Sie in den letzten 12 Monaten genutzt, um Forschungsergebnisse zu publizieren?

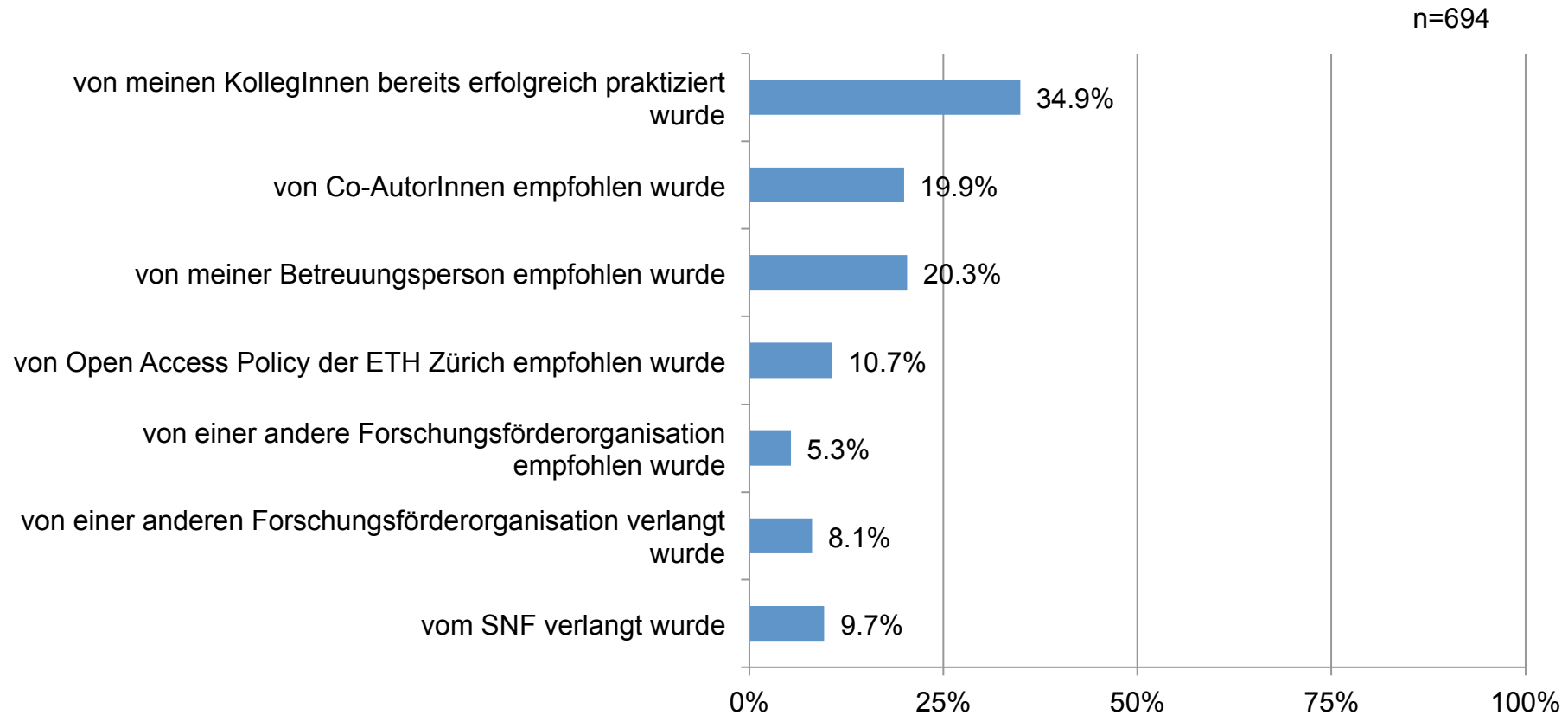
n=992



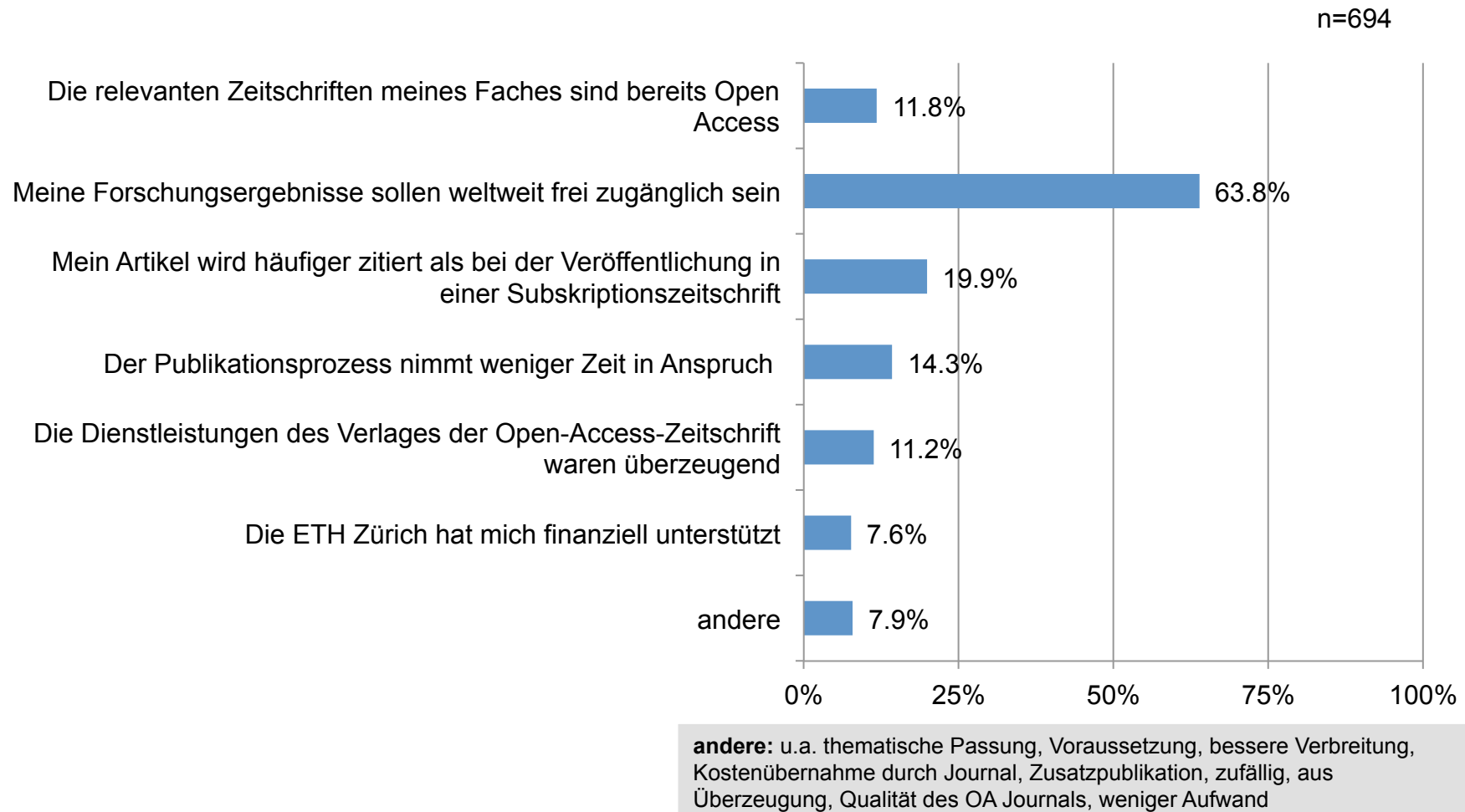
**andere:** u.a. Institutswebseite, fractalflows.com, Eigenpublikation, Youtube, Open Science Framework, Conference paper, Google, ResearchGate, github.com, bitbucket.org, Versand PDF per Mail

## Ich habe eine Open-Access-Publikationsmöglichkeit genutzt, weil dies...?

(Diese Frage wurden nur den 70% der Befragten gestellt, die angegeben haben mindestens eine der OA-Publikationsmöglichkeiten genutzt zu haben)



## Weitere Gründe für die Nutzung von Open-Access-Publikationsmöglichkeiten

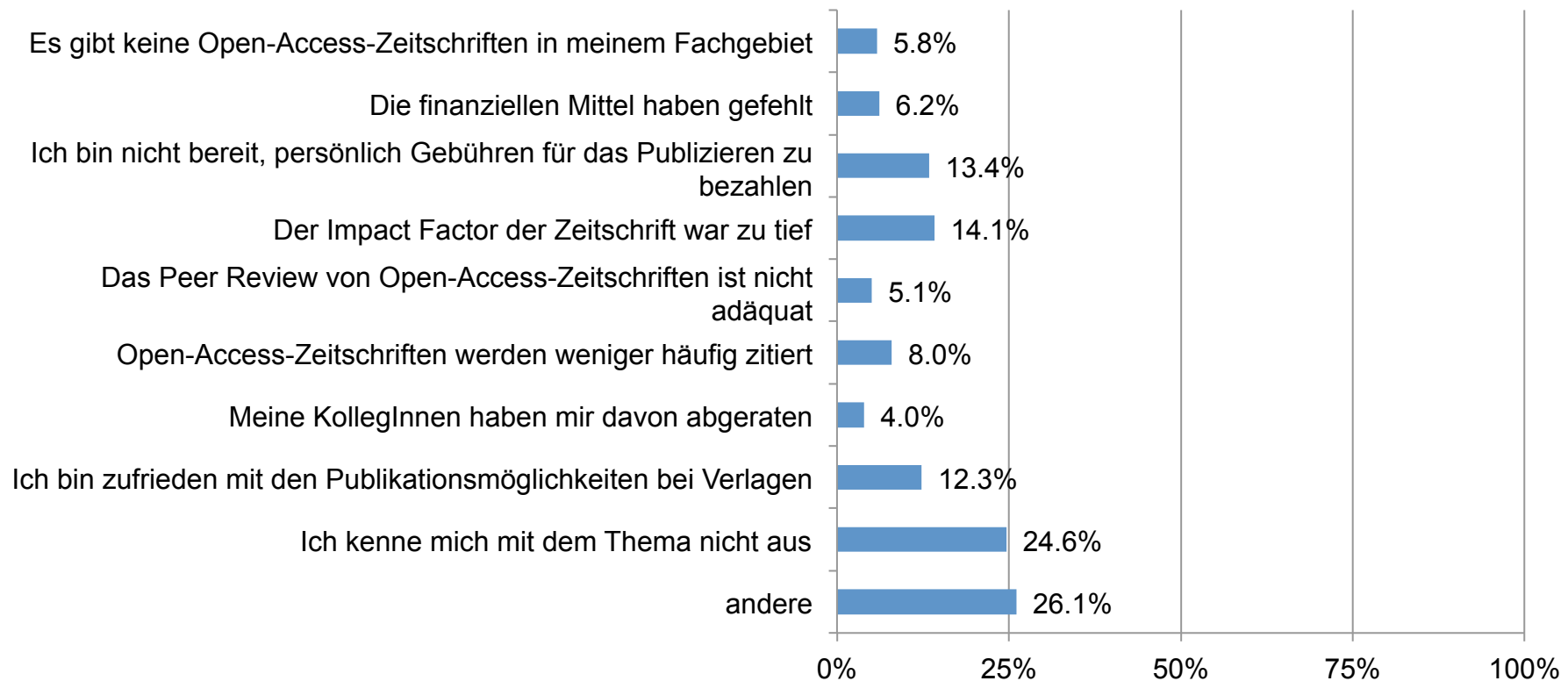


# Open-Access-Publizieren

Geben Sie bitte den Grund bzw. die Gründe dafür an, dass Sie in den letzten 12 Monaten keine Open-Access-Publikationsmöglichkeit genutzt haben?

(Diese Frage wurde den Befragten gestellt, die keine OA-Publikationsmöglichkeit angewählt/genutzt haben)

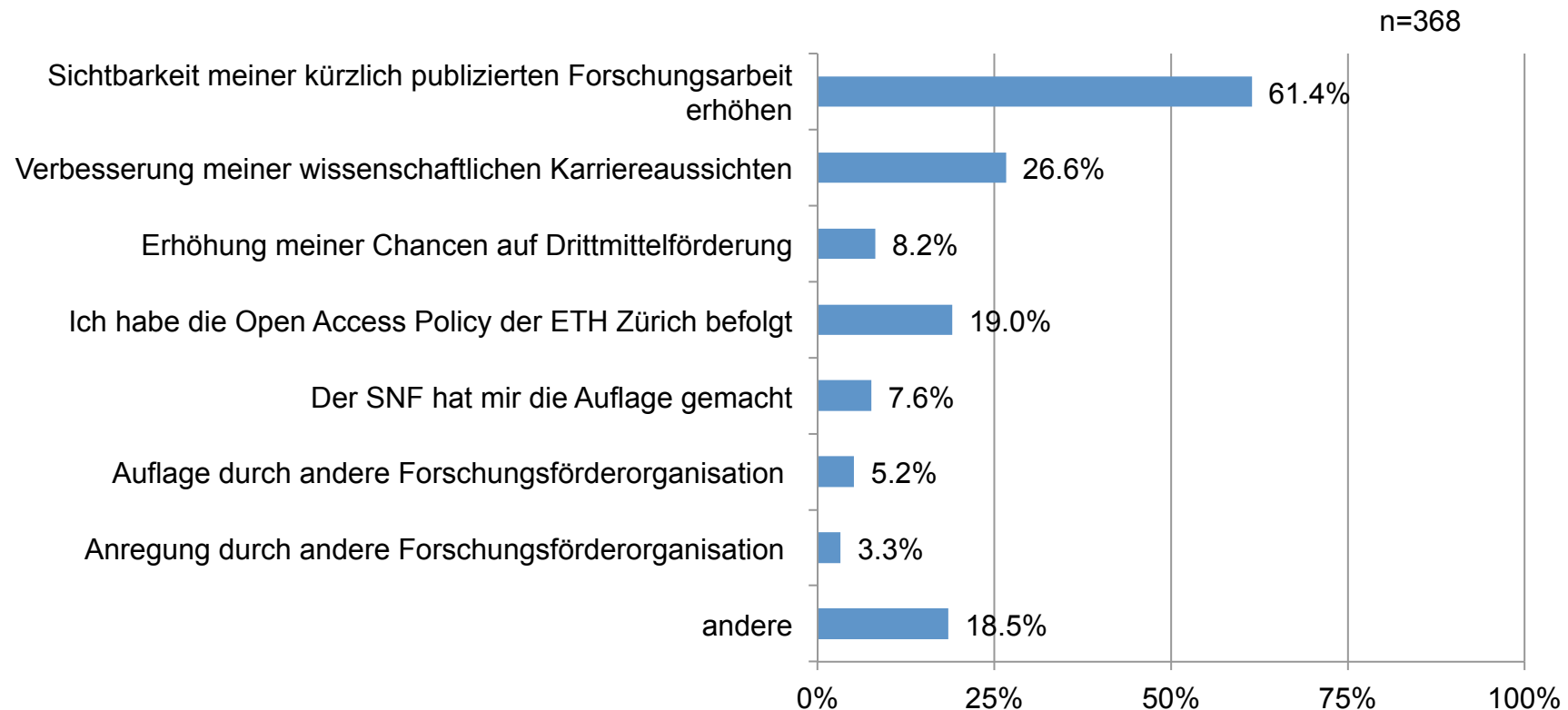
n=276



**andere:** u.a. keine Publikation (n=51;18%), hohe Kosten, ungenügende Qualität der OA Journals, Standards/Vorgaben, falsches Konzept für Publikationen zu zahlen, fehlende Auseinandersetzung mit Thema

Sie haben angegeben in den letzten 12 Monaten einen Dokumentenserver als Publikationsmöglichkeit genutzt zu haben. Was war der Grund/die Gründe?

(Diese Frage wurde nur den 37% der Befragten gestellt, die angegeben haben einen Dokumentenserver als Publikationsmöglichkeit genutzt zu haben)

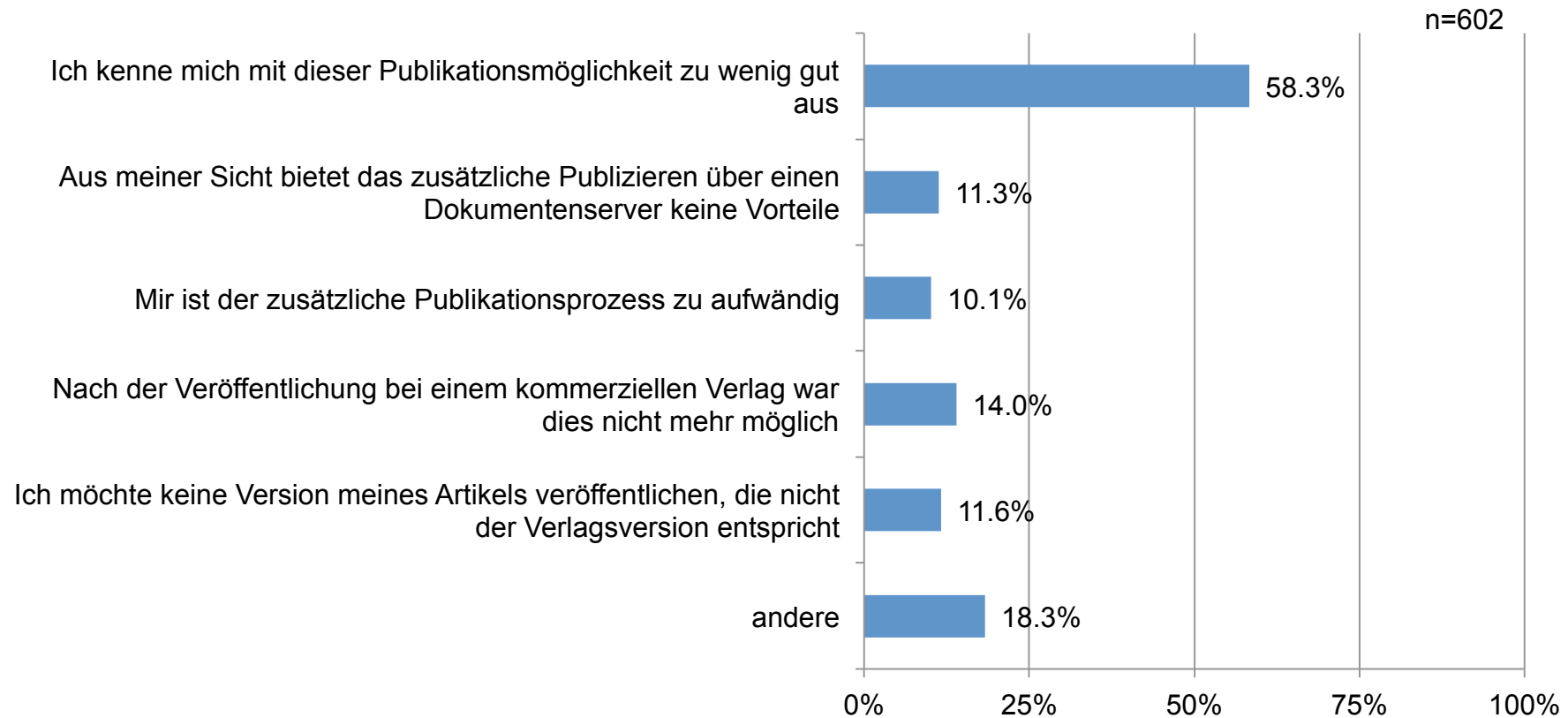


**andere:** u.a. freie Verfügbarkeit, Standard/Vorgabe, erhöhte Sichtbarkeit, zu langer Publikationsprozess, frühes Feedback zur Arbeit, Aufnahme in Jahresbericht, vereinfachte Übersicht, einzige Möglichkeit, Langfristarchivierung, aus Überzeugung

# Open-Access-Publizieren

Sie haben angegeben, in den letzten 12 Monaten keinen Dokumentenserver genutzt zu haben. Was war der Grund/die Gründe?

(Diese Frage wurde nur den Befragten gestellt, die keinen Dokumentenserver angewählt/genutzt haben)

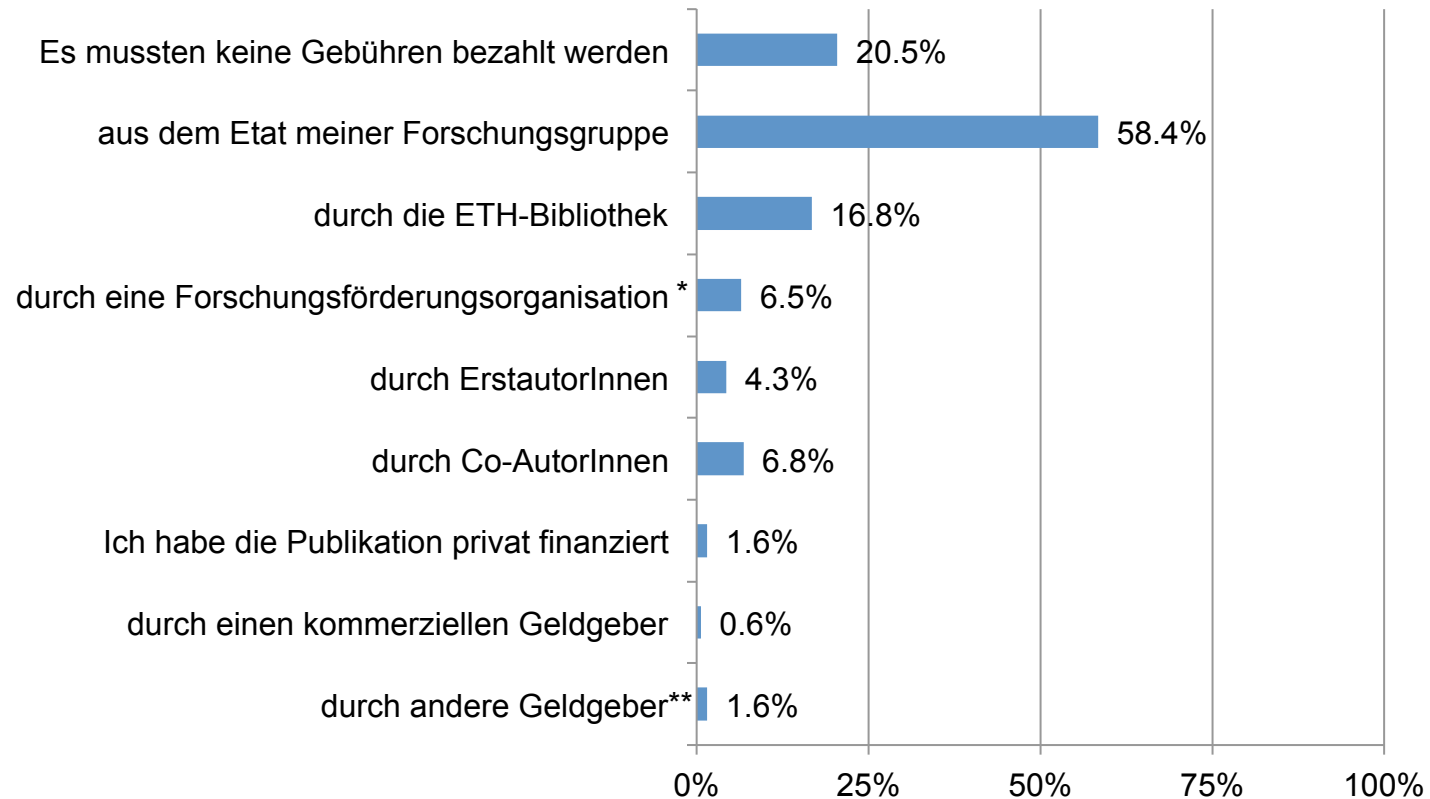


**andere:** u.a. keine Publikation, keinen Einfluss auf Entscheidung, rechtliche Aspekte, keine Relevanz im Fachbereich, Unkenntnis über Möglichkeit, kein Standard, länger als 12 Monate her, keine Vorteile

Wie wurden die allfälligen Kosten des/der Open-Access-Zeitschriftenartikel(s) finanziert, den/die Sie in den letzten 12 Monaten publiziert haben?

(Diese Frage wurde nur den 32.5% der Befragten gestellt, die angegeben haben einen OA-Zeitschriftenartikel veröffentlicht zu haben)

n=322

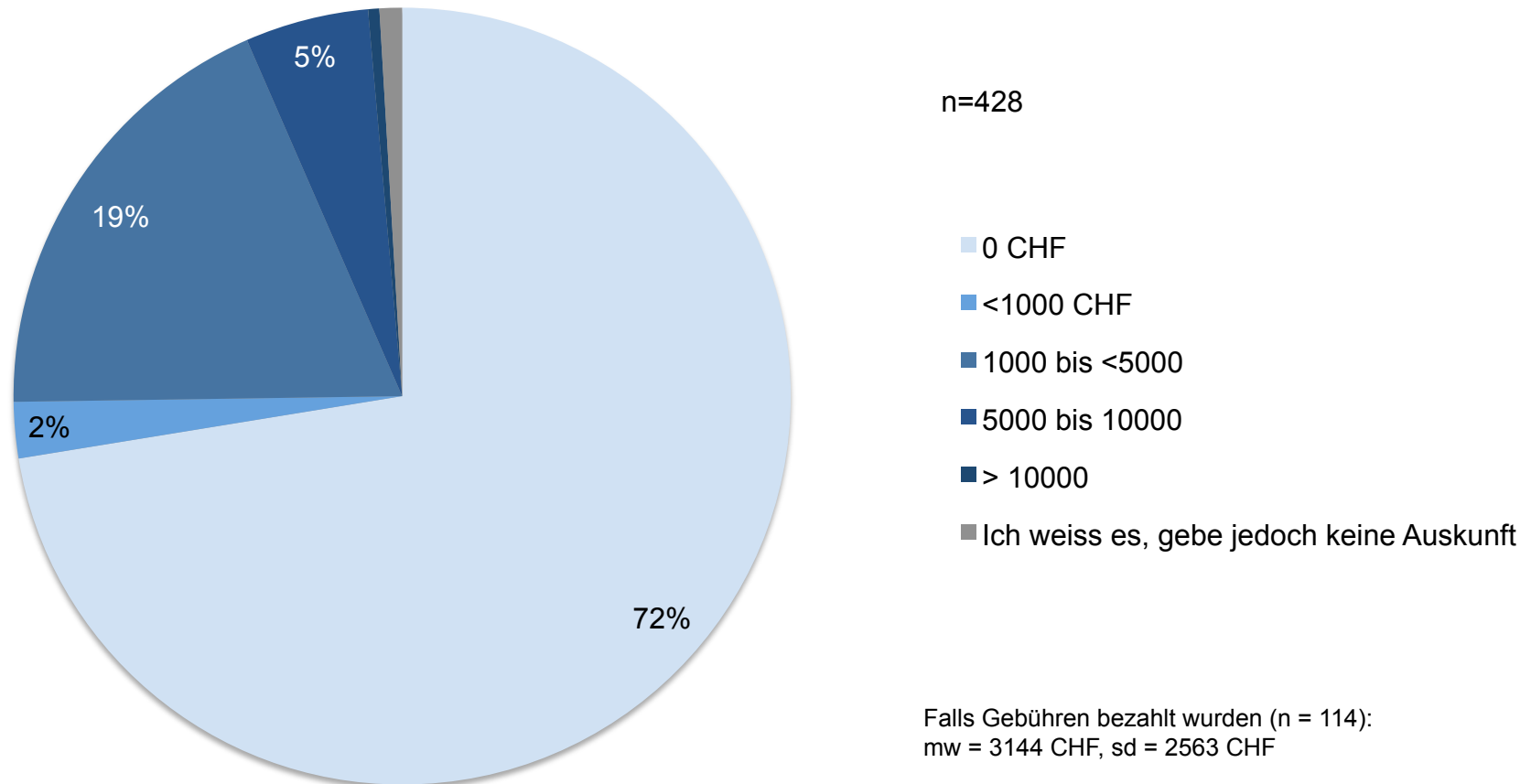


\***Forschungsförderorganisationen:** u.a. SNF, ERC, ACS, nano-tera.ch, Max Planck Society, EU H2020, CERN, Wellcome Trust, openAire, SNG, NWO

\*\***andere Geldgeber:** Bibliothek University of Cambridge, VERN, EU PF 7, SNF, Max Planck Society, COST

# Open-Access-Publizieren

43% (428 Personen) wissen, welchen Betrag Sie in den letzten 12 Monaten allgemein für die Veröffentlichung von Open-Access-Publikationen ausgegeben haben.<sup>o</sup>

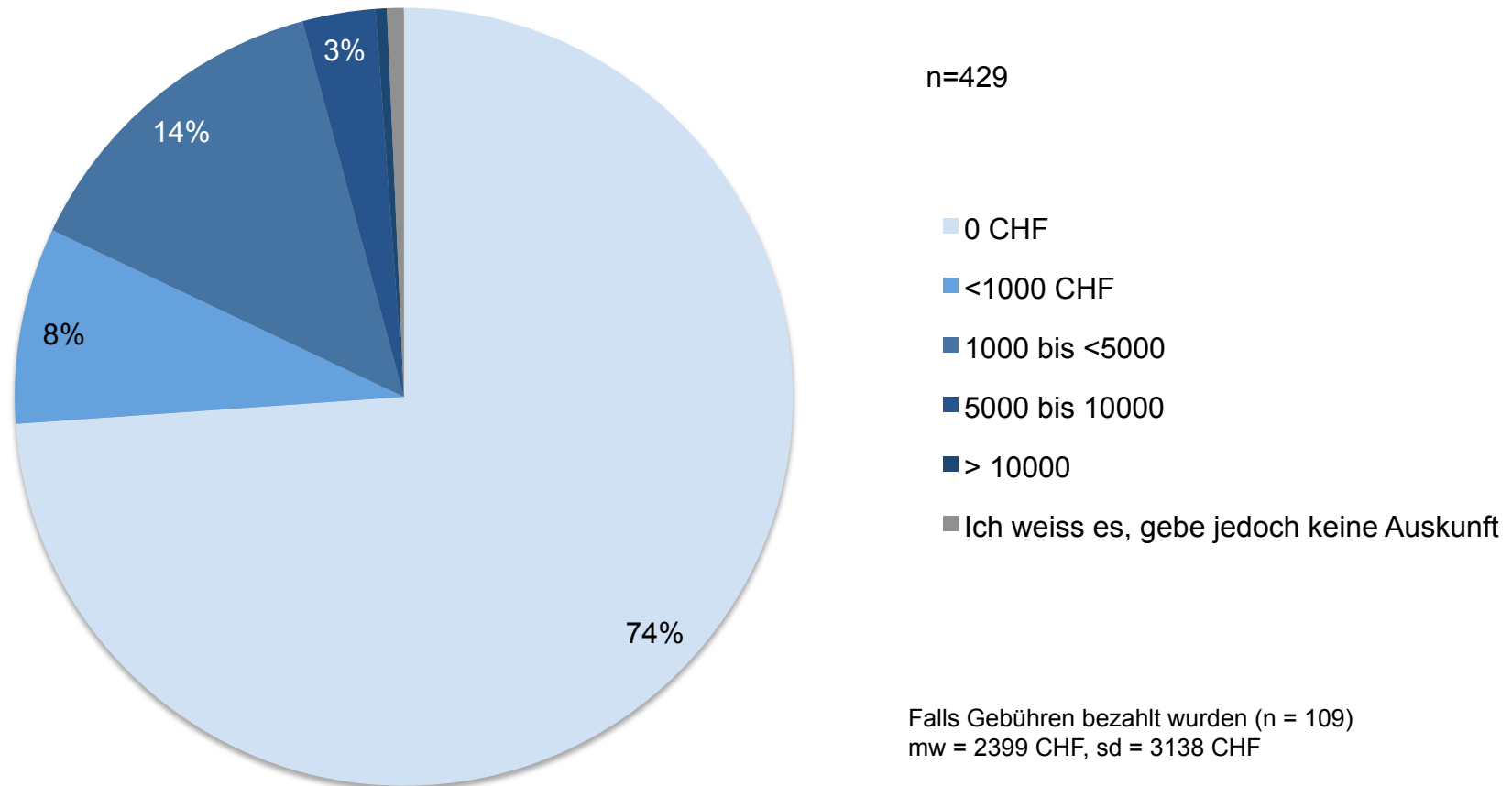


<sup>o</sup>Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.



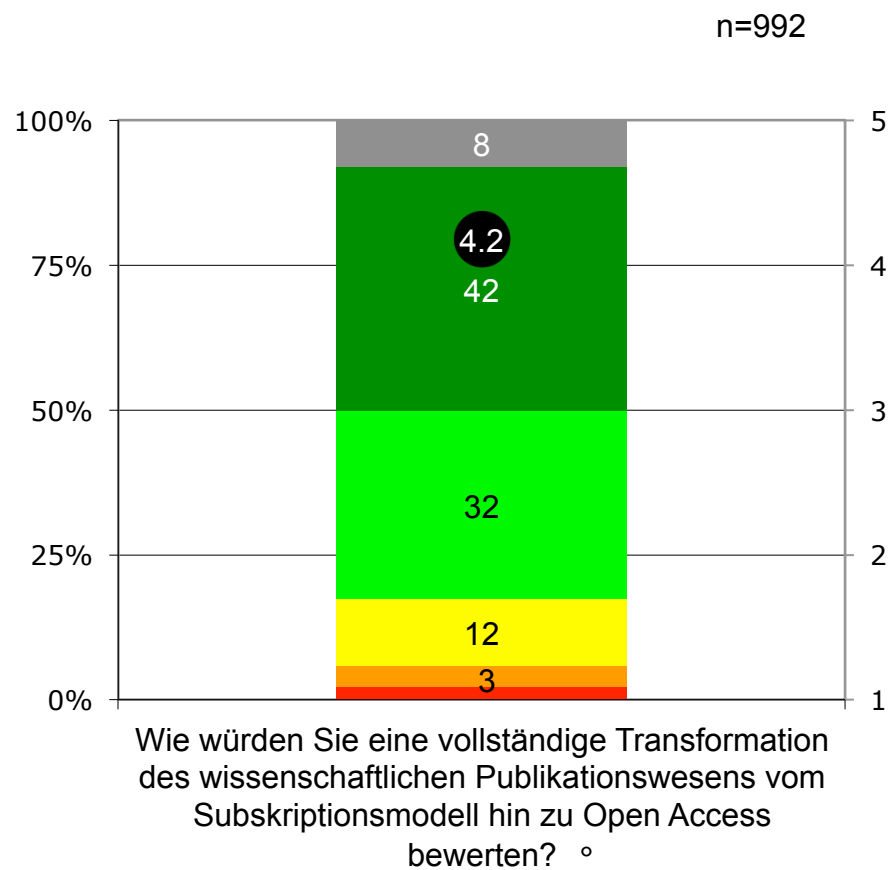
# Open-Access-Publizieren

43% (429 Personen) wissen, welchen Betrag Sie in den letzten 12 Monaten für Page Charges, farbige Abbildungen etc. im Zusammenhang mit Veröffentlichungen im Subskriptionszeitschriften (NICHT Open Access) ausgegeben haben.°



°Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETHZ. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

# Zukünftiger Anteil von Open-Access an der ETH Zürich



1= negativ    2= eher negativ    3= neutral    4= eher positiv    5= positiv    keine Antwort    ● Mittelwert

°Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

## 4. Offene Frage am Ende des Fragebogens

# Erwartungen betreffend Open Access (OA) an der ETH Zürich

154 Personen (16%) haben vom offenen Textfeld am Schluss Gebrauch gemacht, wobei insgesamt 302 Nennungen aufgeführt wurden. 36% der Nennungen beinhalten Erwartungen betreffend OA an der ETHZ, 26% Bedenken, 32% Voraussetzungen für eine gelungene Umsetzung von OA und 6% andere Nennungen.

Erwartungen	Aspekte	Anzahl Nennungen	in Prozent
Konzept der Zukunft	zukünftiges System für Veröffentlichung; freier Zugang als soziale Verantwortung; sollte generell verpflichtend sein, um die Umstellung voranzutreiben; nur eine Frage der Zeit bis OA Standard wird; Frage ob ETH leader oder follower sein möchte	28	9.3%
ETH als Vorbild	Förderung von OA Möglichkeiten als Kern der führenden Rolle der ETH; Koordination mit weiteren Unis; Verbesserung der Reputation; fachübergreifender eigener ETH Hochschulverlag erwünscht	25	7.9%
Marketing	Einführungskurse; mehr Informationen erwünscht; aktive Förderung und Unterstützung der ETH; differenzierte Information zu Optionen; Bedingungen und Kosten in unterschiedlichen Forschungsfeldern; Transparenz; plakativere Kommunikation	20	7.3%
Kosten	Senken der Publikationsgebühren; Übernahme der Kosten durch die ETH bzw. Unterstützung; erhöhte Transparenz der Publikationsgebühren	9	3.0%
Lobbying um Macht der Verlage zu reduzieren	Systemwechsel nötig; Druck auf überbeuerte Verlage; gezielt informieren welche Verlage betroffen	8	2.6%
keine Veränderung	alle Abstracts von Papers sind schon heute zugänglich; bei Interesse an Artikel direkte Kontaktaufnahme mit Autor möglich; Probleme durch OA ungelöst	6	2.0%
Demokratisierung von Wissen	höhere Reichweite; auch weniger bemittelte Autoren sollen publizieren können; erleichterter Zugang zu Information	6	2.0%
Hochschulpolitik	politische Positionen differenziert beurteilen; Einforderung von OA auf politischer Ebene	5	1.7%
		<b>107</b>	<b>35.8%</b>
<b>anderes</b>	Hohe Zufriedenheit mit ETH Bibliothek; Geduld nötig; Übergang zu OA wird anspruchsvoll, da führende Journals alle nicht OA; Diskussion ausweiten auf intellectual property und Lizenzen; Begriff OA klar definieren; unterschiedliche Situation je nach Disziplin; zufrieden mit Umfrage	19	6.3%

# Bedenken und Voraussetzungen betreffend Open Access (OA) an der ETH Zürich


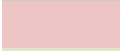
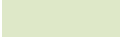
Bedenken	Aspekte	Anzahl Nennungen	in Prozent
Qualitätsniveau	Schlechteres/kein peer-review, hohe Wichtigkeit des Impact Factors als Hindernis; ungenügende Qualität und damit Attraktivität der bestehenden OA Journals; Qualitätsverlust der Beiträge zu erwarten; Qualität wird nach dem Geld an zweiter Stelle stehen; wissenschaftliches Niveau der Zeitschrift entscheidend; Verschiebung des Selektionskriteriums von Qualität zu Geldmittel	24	7.9%
Allgemeine Bedenken	OA löst keine Probleme; kollektiver Einsatz nötig; Befürchtung voreiliger Änderungen; schwierige Umsetzbarkeit; Impact Factor und Zeitschriftennamen noch zu wichtig; Nachteil für jüngere Wissenschaftler	20	6.6%
Kosten	zu hohe Kosten; Benachteiligung von weniger bemittelten oder jüngeren Wissenschaftlern sowie ärmeren Ländern	16	5.3%
Macht der Verlage	Ausnutzung der Situation durch Zeitschriften wie z.B. je renommierter die Zeitschrift, desto höher die Gebühren, um darin zu publizieren; OA als kommerzielles Vehikel; Kriterium für Veröffentlichung verschiebt sich von Qualität zu Quantität	9	3.0%
Demokratisierung von Wissen	Konkurrenzfähigkeit junger Wissenschaftler; Unverständnis für Laien; akademische Isolation aufgrund finanzieller Mittel; Benachteiligung ärmerer Länder	9	3.0%
		<b>78</b>	<b>25.8%</b>
Voraussetzungen, Lösungsvorschläge	Aspekte	Nennungen	in Prozent
stimmiges Qualitätsniveau	Rolle des Impact Factors überdenken und schwächen; Umdenken bei Autoren und Lesern fördern; erhöhtes Ansehen für OA Publikationen; neuen Weg finden für Anerkennung der Arbeit der Wissenschaftler; einfacher und offizieller Dokumentenserver; Sicherstellung peer-review; Schaffung starker und angesehener OA Journals; Unterstützung bei Einschätzung von Qualität der OA Journals	37	11.9%
Kosten	sollte kostengünstiger/kostenlos sein; keine zusätzliche Kosten; gewährleistete Finanzierung; Übernahme der Kosten durch ETH; Zuschuss für die OA Gebühren	24	7.9%
Demokratisierung von Wissen	Zugang für Öffentlichkeit gewährleisten; "Blase" der Wissenschaftler aufbrechen und Wissen öffentlich zugänglich machen; mindestens zentrale Ergebnisse veröffentlichen; keine Wissenschaftler mehr anstellen, die nur auf traditionellem Weg publizieren	12	4.0%
Lobbying um Macht der Verlage zu reduzieren	Blacklist/Whitelist für Journals; gezielte Information zu überbewerteten Verlagen; Druck auf Verlag; Schaffung von Kontrollinstitutionen	9	3.0%
Freiwilligkeit	beide Wege gleichwertig (OA und in Subskriptionszeitschriften); Gewährleistung der Entscheidungsfreiheit; Zwang als schlechtes Argument	8	2.6%
Regulierung	Sicherung der Rechte der Autoren; rechtliche Unterstützung; Liste aller Journals in welcher ETH-Forscher publizieren mit Übersicht was wann nach Rechtslage erlaubt ist	7	2.6%
		<b>97</b>	<b>32.1%</b>

## 5. Anhang

## Erläuterung Gruppenvergleiche

- Um sichtbar zu machen, inwiefern sich die einzelnen Gruppen je nach Departement, Anstellungsform und Jahre in der Forschung unterscheiden, wurden die Mittelwertsunterschiede auf ihre Signifikanz überprüft (Kruskal-Wallis-Test).
- Die Gruppenvergleiche zeigen vielfältige Unterschiede bezüglich der abgefragten Aspekte. Dort wo grössere Mittelwertunterschiede zwischen den Gruppen bestehen können Hinweise auf differenzierten Handlungsbedarf abgeleitet werden.

Legende zu den nachfolgenden Tabellen:

	signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen (Kruskal-Wallis-Test, $p \leq 0.05$ )
	negativste / tiefste Werte (gerundet)
	positivste / höchste Werte (gerundet)

# Gruppenvergleiche nach Departement (1/3)

Befragung zu Open Access 2017		Departement																
		Gesamt (n=992)	Architektur (D-ARCH) (n=33)	Bau, Umwelt und Geomatik (D-BAUG) (n=117)	Biosysteme (D-BSSE) (n=33)	Informatik (D-INFK) (n=31)	Informationstechnologie und Elektrotechnik (D-ITET) (n=55)	Maschinenbau und Verfahrenstechnik (D-MAVT) (n=58)	Materialwissenschaft (D-MATL) (n=42)	Biologie (D-BIOL) (n=58)	Chemie und Angewandte Biowissenschaften (D-CHAB) (n=90)	Mathematik (D-MATH) (n=32)	Physik (D-PHYS) (n=58)	Erdwissenschaften (D-ERDW) (n=53)	Gesundheitswissenschaften und Technologie (D-HEST) (n=52)	Umweltsystemwissenschaften (D-USYS) (n=121)	Management, Technologie und Ökonomie (D-MTEC) (n=36)	Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (D-GESS) (n=48)
<b>1 Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse und eigenes Publikationsverhalten</b>																		
1.1	Wissenschaftliche Publikationen sollten grundsätzlich online frei zugänglich sein.	4.5	4.4	4.6	4.7	4.8	4.6	4.5	4.3	4.4	4.2	4.8	4.6	4.5	4.5	4.6	4.5	4.3
<b>Wichtig für eigenes Publikationsverhalten:</b>																		
1.2	Der Impact Factor (IF) der entsprechenden Zeitschrift	4.0	3.6	4.0	4.3	3.9	3.7	3.9	4.0	4.2	4.0	3.9	4.2	4.0	4.4	4.1	4.3	3.7
1.3	Die Möglichkeit, den Pre-Print (unbegutachtetes Autoren-Manuskript) oder den Post-Print (begutachtetes Autoren-Manuskript) der Publikation auf der eigenen Website oder auf einem Dokumentenserver (Repositorium) als Zweitveröffentlichung zu publizieren	3.3	3.5	3.5	3.1	4.3	3.7	3.3	2.9	2.9	2.9	4.4	3.7	3.2	2.8	3.1	2.9	3.4
1.4	Keine Publikationsgebühren bezahlen zu müssen (z.B. Page Charges, Article Processing Charges (APCs) u.a.)	3.3	3.9	3.4	2.9	3.4	3.2	3.6	3.3	3.0	3.6	3.9	2.9	3.2	3.4	3.1	3.6	3.9
1.5	Zugelassene Länge der Publikation	3.3	3.1	3.0	3.1	3.3	3.3	3.4	3.3	3.4	3.6	3.2	3.3	3.5	3.4	3.4	3.1	3.3
1.6	Möglichkeit, ergänzende Informationen als "Supplementary Information" oder "Supplementary Material" veröffentlichen zu können	3.6	2.9	3.2	4.0	2.9	3.3	3.6	3.9	4.1	4.3	2.8	3.3	3.9	3.7	3.7	3.2	2.8
<b>Einstellungen zu publikationsrelevanten Themen</b>																		
1.7	Verlage erbringen wichtige Dienstleistungen für die Verbreitung von Forschungsergebnissen.	3.3	3.6	3.3	3.2	2.8	3.2	3.1	3.4	3.4	3.6	3.1	3.3	3.2	3.5	3.4	3.1	3.6
1.8	Grundsätzlich sollten Hochschulen mehr Unterstützung für das Publizieren von Forschungsergebnissen bieten (z.B. indem entsprechende Publikationsdienstleistungen im Rahmen eines Hochschulverlages angeboten werden).	3.6	4.2	3.9	3.4	3.4	3.7	3.6	3.3	3.2	3.6	3.6	3.3	3.8	3.5	3.5	3.7	3.7
1.9	Ich wäre bereit, auf den Zugriff auf gewisse Zeitschriften zu verzichten, falls der Verlag Zeitschriftenpreise fordert, die aus Sicht der ETH Zürich inakzeptabel sind.	3.4	3.5	3.4	3.4	3.6	3.6	3.5	3.4	3.1	3.2	3.8	3.5	3.6	3.3	3.5	2.7	3.4
1.10	Ich wäre bereit, die Tätigkeit in einem Editorial Board abzulehnen oder niederzulegen, falls der Verlag eine unverhältnismässige Preispolitik verfolgt.	4.1	4.0	4.0	4.2	4.1	4.2	4.2	3.9	4.1	4.1	4.3	4.3	4.1	4.0	4.3	3.7	4.2
1.11	Ich wäre bereit, die Tätigkeit als Reviewer abzulehnen oder niederzulegen, falls der Verlag eine unverhältnismässige Preispolitik verfolgt.	4.0	4.0	4.0	4.1	4.0	4.3	4.0	3.9	4.0	4.0	4.2	4.3	4.1	3.9	4.2	3.7	3.9



# Gruppenvergleiche nach Departement (2/3)

Befragung zu Open Access 2017		Departement																
		Gesamt (n=992)	Architektur (D-ARCH) (n=33)	Bau, Umwelt und Geomatik (D-BAUG) (n=117)	Biosysteme (D-BSSE) (n=33)	Informatik (D-INFK) (n=31)	Informationstechnologie und Elektrotechnik (D-ITET) (n=55)	Maschinenbau und Verfahrenstechnik (D-MAVT) (n=58)	Materialwissenschaft (D-MATL) (n=42)	Biologie (D-BIOL) (n=58)	Chemie und Angewandte Biowissenschaften (D-CHAB) (n=90)	Mathematik (D-MATH) (n=32)	Physik (D-PHYS) (n=58)	Erdwissenschaften (D-ERDW) (n=53)	Gesundheitswissenschaften und Technologie (D-HEST) (n=52)	Umweltwissenschaften (D-USYS) (n=121)	Management, Technologie und Ökonomie (D-MTEC) (n=36)	Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (D-GESS) (n=48)
<b>2 Open-Access-Dienstleistungen der ETH-Bibliothek</b>																		
2.1	Wie viele Dienstleistungen der ETH-Bibliothek im Bereich Open Access sind durchschnittlich bekannt, falls welche bekannt sind (max. 5)	1.7	1.5	1.8	1.6	1.4	1.5	1.7	1.5	1.6	1.8	1.6	1.6	1.7	2.0	1.8	1.9	2.0
<b>Zufriedenheit mit genutzten Dienstleistungen</b>																		
2.2	ETH E-Collection (Institutioneller Dokumentenserver)	3.8	3.6	3.9	3.8	3.7	3.8	3.9	3.8	3.8	3.8	4.0	3.7	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8
2.3	Übernahme von Artikelgebühren bzw. Article Processing Charges (APCs) durch die ETH-Bibliothek in ausgewählten Open-Access-Zeitschriften	4.3	4.0	3.8	4.3	5.0	4.8	4.0	5.0	3.8	3.8	4.6	4.0	4.6	4.5	4.5	4.2	4.3
2.4	Schulungsangebot zum Thema Open Access	3.7	4.0	3.3	°	4.0	°	4.3	4.0	3.5	3.8	4.0	4.0	5.0	3.5	3.7	4.0	2.3
2.5	Beratungsangeboten (z.B. zu rechtlichen oder finanziellen Aspekten beim Publizieren)	4.1	4.0	3.5	°	°	°	5.0	4.0	°	3.0	3.0	5.0	4.0	3.0	4.5	4.7	3.0
2.6	Open Access Website	4.0	3.8	4.0	4.6	4.0	3.9	4.4	3.8	3.8	4.1	4.2	3.5	4.2	4.1	4.2	4.2	3.2
2.7	Wie zufrieden sind Sie insgesamt damit, wie die ETH-Bibliothek Sie über das Thema Open Access und die entsprechenden Dienstleistungen informiert?	3.2	3.3	3.2	3.1	3.2	3.3	3.2	3.2	2.9	3.3	3.4	3.2	3.1	3.1	3.3	3.1	3.1
<b>3 Open Access Policy</b>																		
3.1	Anteil Personen, welche die Open Access Policy der ETH Zürich kennen	25.4%	12.1%	26.5%	18.2%	19.4%	27.3%	27.6%	28.6%	22.4%	28.9%	31.3%	25.9%	26.4%	36.5%	24.0%	19.4%	31.3%
<b>Wichtigkeit ausgewählter Aspekte einer Open-Access-Policy</b>																		
3.2	Weiterhin freie Wahl des Publikationsorgans	4.3	4.3	4.2	4.1	4.3	4.3	4.1	4.3	4.3	4.4	4.5	4.4	4.3	4.2	4.5	4.4	4.5
3.3	Freie Nutzbarkeit meiner Publikation durch Dritte	4.3	4.3	4.4	4.5	4.6	4.4	4.3	4.2	4.1	4.1	4.5	4.3	4.4	4.1	4.5	4.1	4.2
3.4	Ich kann meine Urheberverwertungsrechte behalten (z.B. Recht für die Veröffentlichung des Pre- oder Post-Prints)	4.0	4.4	4.1	3.9	4.4	4.1	4.1	3.8	3.8	3.8	4.4	4.0	4.1	3.7	3.9	4.0	4.3
3.5	Die Policy soll generell verpflichtend sein und nicht nur als Empfehlung gelten.	3.3	3.5	3.3	3.7	3.4	3.6	3.4	3.2	3.5	3.2	2.8	3.3	3.6	3.1	3.3	3.2	3.0

# Gruppenvergleiche nach Departement (3/3)

Befragung zu Open Access 2017		Departement																
		Gesamt (n=992)	Architektur (D-ARCH) (n=33)	Bau, Umwelt und Geomatik (D-BAUG) (n=117)	Biosysteme (D-BSSE) (n=33)	Informatik (D-INFK) (n=31)	Informationstechnologie und Elektrotechnik (D-ITET) (n=55)	Maschinenbau und Verfahrenstechnik (D-MAVT) (n=58)	Materialwissenschaft (D-MATL) (n=42)	Biologie (D-BIOL) (n=58)	Chemie und Angewandte Biowissenschaften (D-CHAB) (n=90)	Mathematik (D-MATH) (n=32)	Physik (D-PHYS) (n=58)	Erdwissenschaften (D-ERDW) (n=53)	Gesundheitswissenschaften und Technologie (D-HEST) (n=52)	Umweltwissenschaften (D-USYS) (n=121)	Management, Technologie und Ökonomie (D-MTEC) (n=36)	Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (D-GESS) (n=48)
<b>4 Open-Access-Publizieren</b>																		
4.1	Durchschnittlich in den letzten 12 Monaten genutzte Open-Access-Publikationsmöglichkeiten, falls welche genutzt wurden (max. 10)	2.4	2.6	2.4	2.4	2.6	2.4	2.5	2.4	1.8	1.9	2.6	2.5	2.2	2.5	2.5	2.8	2.9
4.2	Anteil Personen, welche wissen, wie viel Geld sie für Open-Access-Publikationen ausgegeben haben (in den letzten 12 Monaten)	43.1%	36.4%	52.1%	30.3%	61.3%	52.7%	51.7%	40.5%	29.3%	36.7%	59.4%	46.6%	43.4%	32.7%	44.6%	63.9%	62.5%
4.3	Anteil Personen, welche wissen, wie viel Geld sie für Veröffentlichungen in Subskriptionszeitschriften ausgegeben haben (in den letzten 12 Monaten)	43.2%	33.3%	53.0%	18.2%	64.5%	47.3%	50.0%	40.5%	27.6%	43.3%	71.9%	39.7%	43.4%	42.3%	42.1%	61.1%	66.7%
4.4	durchschnittlich bezahlte Gebühren CHF für Veröffentlichungen Open-Access in den letzten 12 Monaten (falls etwas bezahlt wurde)	3144	5500	2292	3200	500	5000	5025	4429	2833	5286	2550	1950	2538	2783	2967	3367	2333
4.5	durchschnittlich bezahlte Gebühren CHF für Veröffentlichungen in Subskriptionszeitschriften in den letzten 12 Monaten (falls bezahlt wurde)	2399	°	1916	3250	333	1510	1579	2263	5200	1836	835	1500	4015	857	3571	450	400
<b>5 Zukünftiger Anteil Open Access</b>																		
5.1	Wie würden Sie eine vollständige Transformation des wissenschaftlichen Publikationswesens vom Subskriptionsmodell hin zu Open Access bewerten?	4.2	4.1	4.4	4.5	4.6	4.2	4.2	3.7	4.2	3.8	4.4	4.3	4.3	4.0	4.3	4.1	3.8

# Gruppenvergleiche nach Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich (1/3)

**iafob -**

Institut für Arbeitsforschung und  
Organisationsberatung

Befragung zu Open Access 2017	Anstellungsform								Jahre Forschung insgesamt				Forschung an der ETH Zürich			
	Gesamt (n=992)	Professor/in (n=112)	Assistenz- professor/in (n=26)	Assistier- ende/r (n=6)	Oberass- stierende/r (n=61)	Senior Scientist (n=96)	Wissenschaft- liche/r Mitarbeiten- de/r (befristet) (n=599)	Wissenschaft- liche/r Mitarbeiten- de/r (unbefristet) (n=15)	<3 Jahre (n=180)	3 bis 10 Jahre (n=419)	10 bis 20 Jahre (n=190)	>20 Jahre (n=119)	<3 Jahre (n=349)	3 bis 10 Jahre (n=417)	10 bis 20 Jahre (n=96)	>20 Jahre (n=41)
<b>1 Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse und eigenes Publikationsverhalten</b>																
1.1 Wissenschaftliche Publikationen sollten grundsätzlich online frei zugänglich sein.	4.5	4.2	4.7	4.5	4.4	4.4	4.6	4.3	4.6	4.6	4.4	4.2	4.6	4.5	4.2	4.4
<b>Wichtig für eigenes Publikationsverhalten:</b>																
1.2 Der Impact Factor (IF) der entsprechenden Zeitschrift	4.0	3.8	4.2	3.7	4.2	3.9	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	3.8	4.1	4.1	3.8	3.8
1.3 Die Möglichkeit, den Pre-Print (unbegutachtetes Autoren-Manuskript) oder den Post-Print (begutachtetes Autoren-Manuskript) der Publikation auf der eigenen Website oder auf einem Dokumentenserver (Repositorium) als Zweitveröffentlichung zu publizieren	3.3	3.1	3.6	3.3	3.1	3.2	3.4	3.3	3.6	3.3	3.3	3.0	3.5	3.2	3.0	3.3
1.4 Keine Publikationsgebühren bezahlen zu müssen (z.B. Page Charges, Article Processing Charges (APCs) u.a.)	3.3	3.6	3.6	3.5	3.3	3.4	3.3	3.8	3.2	3.3	3.5	3.5	3.3	3.3	3.4	3.5
1.5 Zugelassene Länge der Publikation	3.3	3.4	3.4	3.8	3.2	3.4	3.3	3.4	3.3	3.3	3.3	3.4	3.3	3.3	3.4	3.4
1.6 Möglichkeit, ergänzende Informationen als "Supplementary Information" oder "Supplementary Material" veröffentlichen zu können	3.6	3.4	3.2	3.7	3.5	3.7	3.6	3.7	3.6	3.5	3.6	3.6	3.6	3.5	3.6	3.7
<b>Einstellungen zu publikationsrelevanten Themen</b>																
1.7 Verlage erbringen wichtige Dienstleistungen für die Verbreitung von Forschungsergebnissen.	3.3	3.5	3.2	3.3	3.5	3.4	3.2	3.5	3.2	3.3	3.4	3.6	3.2	3.3	3.5	3.7
1.8 Grundsätzlich sollten Hochschulen mehr Unterstützung für das Publizieren von Forschungsergebnissen bieten (z.B. indem entsprechende Publikationsdienstleistungen im Rahmen eines Hochschulverlages angeboten werden).	3.6	3.0	3.8	3.8	3.7	3.4	3.7	3.5	3.9	3.7	3.5	3.0	3.8	3.6	3.1	3.1
1.9 Ich wäre bereit, auf den Zugriff auf gewisse Zeitschriften zu verzichten, falls der Verlag Zeitschriftenpreise fordert, die aus Sicht der ETH Zürich inakzeptabel sind.	3.4	3.4	3.6	3.8	3.2	3.3	3.4	2.9	3.4	3.4	3.3	3.3	3.4	3.4	3.3	3.3
1.10 Ich wäre bereit, die Tätigkeit in einem Editorial Board abzulehnen oder niederzulegen, falls der Verlag eine unverhältnismässige Preispolitik verfolgt.	4.1	4.2	4.1	4.0	4.1	4.3	4.1	3.9	4.1	4.1	4.2	4.3	4.1	4.2	4.1	4.5
1.11 Ich wäre bereit, die Tätigkeit als Reviewer abzulehnen oder niederzulegen, falls der Verlag eine unverhältnismässige Preispolitik verfolgt.	4.0	4.1	4.2	3.8	3.9	4.3	4.0	3.9	4.0	4.0	4.1	4.1	4.0	4.1	4.1	4.4

# Gruppenvergleiche nach Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich (2/3)

Befragung zu Open Access 2017	Anstellungsform								Jahre Forschung insgesamt				Forschung an der ETH Zürich				
	Gesamt (n=992)	Professor/in (n=112)	Assistenz- professor/in (n=26)	Assistier- ende/r (n=6)	Oberassi- stierende/r (n=61)	Senior Scientist (n=96)	Wissenschaft- liche/r Mitarbeiten- de/r (befristet) (n=599)	Wissenschaft- liche/r Mitarbeiten- de/r (unbefristet) (n=15)	<3 Jahre (n=180)	3 bis 10 Jahre (n=419)	10 bis 20 Jahre (n=190)	>20 Jahre (n=119)	<3 Jahre (n=349)	3 bis 10 Jahre (n=417)	10 bis 20 Jahre (n=96)	>20 Jahre (n=41)	
<b>2 Open-Access-Dienstleistungen der ETH-Bibliothek</b>																	
2.1	Wie viele Dienstleistungen der ETH-Bibliothek im Bereich Open Access sind durchschnittlich bekannt, falls welche bekannt sind (max. 5)	1.7	1.8	1.7	1.8	2.0	1.9	1.7	1.3	1.6	1.7	1.8	1.8	1.6	1.8	1.9	2.0
<b>Zufriedenheit mit genutzten Dienstleistungen</b>																	
2.2	ETH E-Collection (Institutioneller Dokumentenserver)	3.8	3.6	3.4	4.0	3.8	3.8	3.9	3.9	4.0	3.9	3.7	3.7	3.9	3.8	3.7	3.8
2.3	Übernahme von Artikelgebühren bzw. Article Processing Charges (APCs) durch die ETH-Bibliothek in ausgewählten Open-Access-Zeitschriften	4.3	4.2	4.4	°	4.4	4.4	4.3	°	4.5	4.3	4.2	4.4	4.4	4.2	4.4	4.6
2.4	Schulungsangebot zum Thema Open Access	3.7	3.4	3.0	°	3.3	4.0	3.9	°	4.3	3.9	3.1	3.9	4.0	3.6	3.0	4.2
2.5	Beratungsangeboten (z.B. zu rechtlichen oder finanziellen Aspekten beim Publizieren)	4.1	3.7	3.0	°	5.0	4.3	4.4	°	4.7	4.6	4.0	3.6	4.8	4.1	4.0	4.0
2.6	Open Access Website	4.0	4.0	3.7	4.3	4.0	3.8	4.1	4.0	4.3	4.1	3.9	3.8	4.2	4.0	3.7	4.1
2.7	Wie zufrieden sind Sie insgesamt damit, wie die ETH-Bibliothek Sie über das Thema Open Access und die entsprechenden Dienstleistungen informiert?	3.2	3.2	3.1	3.2	3.3	3.1	3.2	2.9	3.3	3.1	3.1	3.2	3.2	3.1	3.2	3.3
<b>3 Open Access Policy</b>																	
3.1	Anteil Personen, welche die Open Access Policy der ETH Zürich kennen	25.4%	44.6%	50.0%	16.7%	32.8%	31.3%	19.9%	33.3%	16.1%	22.0%	34.7%	42.0%	16.9%	27.8%	41.7%	48.8%
<b>Wichtigkeit ausgewählter Aspekte einer Open-Access-Policy</b>																	
3.2	Weiterhin freie Wahl des Publikationsorgans	4.3	4.6	4.5	4.3	4.4	4.4	4.2	4.5	4.1	4.3	4.5	4.6	4.2	4.3	4.6	4.6
3.3	Freie Nutzbarkeit meiner Publikation durch Dritte	4.3	4.1	4.5	4.5	4.3	4.2	4.3	4.3	4.3	4.4	4.2	4.2	4.3	4.3	4.0	4.5
3.4	Ich kann meine Urheberverwaltungsrechte behalten (z.B. Recht für die Veröffentlichung des Pre- oder Post-Prints)	4.0	3.9	4.1	3.7	3.9	4.0	4.0	3.9	4.0	4.0	4.0	3.9	4.1	4.0	3.8	4.0
3.5	Die Policy soll generell verpflichtend sein und nicht nur als Empfehlung gelten.	3.3	2.7	3.2	3.8	3.1	3.3	3.5	3.3	3.5	3.5	3.1	2.9	3.5	3.3	2.8	3.1

# Gruppenvergleiche nach Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich (3/3)

**iafob -**

— Institut für Arbeitsforschung und  
Organisationsberatung

Befragung zu Open Access 2017	Anstellungsform								Jahre Forschung insgesamt				Forschung an der ETH Zürich				
	Gesamt (n=992)	Professor/in (n=112)	Assistenz- professor/in (n=26)	Assistier- ende/r (n=6)	Oberassi- stierende/r (n=61)	Senior Scientist (n=96)	Wissenschaft- liche/r Mitarbeiten- de/r (befristet) (n=599)	Wissenschaft- liche/r Mitarbeiten- de/r (unbefristet) (n=15)	<3 Jahre (n=180)	3 bis 10 Jahre (n=419)	10 bis 20 Jahre (n=190)	>20 Jahre (n=119)	<3 Jahre (n=349)	3 bis 10 Jahre (n=417)	10 bis 20 Jahre (n=96)	>20 Jahre (n=41)	
<b>4 Open-Access-Publizieren</b>																	
4.1	Durchschnittlich in den letzten 12 Monaten genutzte Open-Access-Publikationsmöglichkeiten, falls welche genutzt wurden (max. 10)	2.4	2.9	3.2	1.7	2.4	2.5	2.2	2.0	2.2	2.3	2.5	2.8	2.3	2.3	2.7	2.5
4.2	Anteil Personen, welche wissen, wie viel Geld sie für Open-Access-Publikationen ausgegeben haben (in den letzten 12 Monaten)	43.1%	66.1%	76.9%	16.7%	37.7%	47.9%	41.7%	40.0%	38.3%	44.4%	49.5%	61.3%	42.1%	47.5%	53.1%	58.5%
4.3	Anteil Personen, welche wissen, wie viel Geld sie für Veröffentlichungen in Subskriptionszeitschriften ausgegeben haben (in den letzten 12 Monaten)	43.2%	70.5%	84.6%	16.7%	37.7%	54.2%	39.9%	33.3%	35.0%	44.4%	51.6%	63.9%	41.0%	47.7%	56.3%	58.5%
4.4	durchschnittlich bezahlte Gebühren CHF für Veröffentlichungen Open-Access in den letzten 12 Monaten (falls etwas bezahlt wurde)	3144	4617	3682	°	1550	2255	2433	600	2000	2517	3515	3845	2838	3236	3475	2060
4.5	durchschnittlich bezahlte Gebühren CHF für Veröffentlichungen in Subskriptionszeitschriften in den letzten 12 Monaten (falls bezahlt wurde)	2399	4129	1629	°	2333	1411	1320	3000	1083	1454	2402	3638	1504	1919	3115	5156
<b>5 Zukünftiger Anteil Open Access</b>																	
5.1	Wie würden Sie eine vollständige Transformation des wissenschaftlichen Publikationswesens vom Subskriptionsmodell hin zu Open Access bewerten?	4.2	3.6	4.3	4.0	4.0	4.0	4.3	3.7	4.3	4.3	4.1	3.7	4.3	4.2	3.7	3.9